



2015:
Ein Hammer-
jahrgang!

Weinpassion für

Bordeaux 2015



Bordeaux 2015:
Auf dem Niveau der
legendären Jahrgänge.

Wein des Jahrgangs:
Erstmals mit der Maximalnote 20/20 ausgezeichnet.

2015 Château Jean Faure
St. Emilion Grand Cru
20/20



GERSTL

Weinselektionen

Sensationelle Aromatik.

37.–



Wein des
Jahrgangs
2015

2015 Château Jean Faure Grand Cru, St-Emilion

Wow, dieser Duft ist von unbeschreiblicher Schönheit, herrliche, wunderschön kühle Frucht, die zwar im Mittelpunkt steht, sich aber nicht in den Vordergrund drängt, das ist ein superfeines Parfüm, sagenhaft raffiniert mit genialen floralen Noten, Kräutern, Gewürzen, Trüffel, Tabak, in dieser Duftwolke sind alle noblen Aromen versammelt. **Eine sensationelle Erfrischung am Gaumen, die Extraktsüsse ist vielleicht das Genialste am Wein**, sie bringt die traumhaft kühle Aromatik zum Strahlen, die Tannine sind von sprichwörtlicher Feinheit, man spürt sie kaum, die schmiegen sich richtiggehend an die Zunge, das ist ein Naturereignis der Sonderklasse, eine sagenhaft zarte Delikatesse, aber ein aromatisches Feuerwerk, an Sinnlichkeit nicht zu überbieten. **Der Wein ist stilistisch wie auch qualitativ extrem nahe beim überragenden Cheval-Blanc.**

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245140
75c Fr. 37.– (inkl. MwSt.)

Bordeaux 2015: Spitzen-Jahrgang zu attraktiven Preisen.



Liebe Bordeaux-Freundinnen und Freunde
Liebe Kundinnen und Kunden

Roger Maurer,
Max Gerstl,
Pirmin Bilger

Wo soll man den Jahrgang 2015 einordnen? **Qualitativ ohne Zweifel bei den ganz grossen Jahrgängen.** Ist er noch besser als 2005, 2009 oder 2010? Ich würde sagen nicht besser, aber ganz anders auf ähnlich hohem Niveau. 2005 und 2010 zeigten Kraft, Konzentration, Mineralität und Eleganz. 2009 glänzte mit perfekter Reife, gezügelter Opulenz, enormer Fülle und toller Eleganz. 2015 hat von allen erwähnten Komponenten etwas, aber eher in gemässiger Form, **das Überraschende an 2015 sind die Feinheit, die Raffinesse, die unglaublich leckere Art der Weine.** Dass Bordeaux so burgundisch sein kann, hätte ich nicht für möglich gehalten.

Besonders erfreulich sind auch die Preise (mit wenigen Ausnahmen): Sie sind ganz deutlich günstiger als 2009 und 2010! Die attraktiven Preise haben auch die Nachfrage deutlich angeheizt. **Es lohnt sich darum sehr, wenn Sie sich Ihre Lieblingsweine so rasch wie möglich sichern.** Denn gewisse Weine und gesuchte Raritäten könnten relativ schnell ausverkauft sein.

Nachdem wir während 14 Tagen **direkt in Bordeaux** über 600 **Weine degustiert** haben, ist klar: Den brillianten Bordeaux-Jahrgang 2015 können wir Ihnen nur empfehlen und ganz nah ans Geniesserherz legen.

Herzliche Grüsse und viel Genussvergnügen mit Bordeaux 2015!

Max Gerstl

Roger Maurer

Pirmin Bilger

SO FUNKTIONIERT DIE SUBSKRIPTION BORDEAUX 2015:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2018, Sauternes im Herbst 2018.

Wichtige
Info



Bordeaux 2015

Ideale Witterungs-Verhältnisse, grosses Cabernet-Franc-Jahr.

Die Witterungs-Verhältnisse waren absolut ideal. Der Süden des Médoc und die Regionen Pessac-Léognan, St. Emilion mit der ganzen Umgebung von Castillon über Fronsac bis Bourg und Blaye und auch Pomerol inkl. Lalande de Pomerol profitierten von absolut perfektem Erntewetter. Nur im Norden des Médoc gab es einige Regenfälle. Das wurde aber von den Top-Betrieben sehr gut gemeistert, auch hier sind einige überragende Weine entstanden. «Dieses Jahr hat uns der Regen sogar die Qualität der Ernte gerettet», meinte Véronique Sanders, Direktorin von Château Haut-Bailly, «immer genau dann, wenn Trockenstress drohte, gab es den nötigen Regen.»

Die qualitativen Unterschiede nach Traubensorten sind wie immer in einem grossen Jahrgang eher gering. Trotzdem kann man ohne Übertreibung von einem **Cabernet-Franc-Jahrgang** sprechen. Ich kann mich nicht erinnern, dass diese Traubensorte jemals so perfekt gelungen ist wie 2015. Bekanntlich sind Weine mit hohem Cabernet-Franc-Anteil in der Jugend eher schwierig zu probieren. Ganz anders die 2015er, die haben in einer Art und Weise aus dem Glas gestrahlt, dass ich **schon mit dem Duft in der Nase eine wohlige Gänsehaut auf dem Rücken** hatte. Es ist also kein Zufall, dass Weine wie Petit Gravet Ainé (80% CF), Jean Faure, Figeac und Cheval-Blanc zu den absoluten Top-Weinen des Jahrgangs gehören.

Attraktive Preise, deutlich günstiger als 2009 und 2010.

Die meisten Preise der bekanntesten 2015 Bordeaux sind durchaus attraktiv. Sie sind ganz deutlich günstiger als 2009 und 2010 und nicht viel höher als 2011 und 2012. Früher war es üblich, dass die Weingüter den neuen Wein zu einem Preis auf den Markt brachten, der günstiger war als der aktuelle Marktpreis eines vergleichbaren älteren Jahrgangs. In der aktuellen Situation heisst das, der 2015er muss günstiger sein als 2009 und 2010. Auch wenn man davon ausgeht, dass letztere etwas überteuert sind, kann man feststellen, dass dieses System nach langer Zeit endlich wieder einmal stimmt.

Die attraktiven Preise haben auch die Nachfrage deutlich angeheizt. **So war es bei diversen Weinen nicht möglich, die gewünschten Mengen kaufen zu können. Darum werden wohl auch bei uns vermutlich einige Weine relativ schnell ausverkauft sein.** Das Angebot ist aber so umfangreich, dass es für jeden Wein eine valable Alternative gibt. Wer allerdings einen bestimmten Wein unbedingt möchte, dem empfehlen wir eine möglichst rasche Bestellung. **Bei einer Bordeaux Subskription lässt es sich leider nicht vermeiden, dass der Schnellere zuerst bedient wird.**

«Bordeaux ist teuer» – so ein Mumpitz.

Wir können diesen Spruch nicht mehr hören, **so abgegriffen und unwahr ist er.** Teuer sind ein paar wenige Bordeaux mit berühmten

Namen. Sehr viel weniger als 1% der Weine von Bordeaux tragen berühmte Namen und sind gemäss Angebot und Nachfrage entsprechend teuer. Es gibt aber auch noch **das unentdeckte Bordeaux**. Da schlummern Weine, die **in qualitativer Hinsicht den Grossen in nichts nachstehen** und die nur darauf warten, von einem breiteren Publikum wachgeküsst zu werden. Ich bin überzeugt: **Aus Bordeaux kommen die weltbesten Weine in Sachen Preis-Leistungs-Verhältnis**. Im Gegensatz zum Fussball, wo auch Glück oder Pech eine wichtige Rolle spielen, gibt es beim Wein einfach keine Region, die unserem Team aus Bordeaux nur schon halbwegs gefährlich nahe kommen könnte.

Wo beginnt die 20-Punkte-Perfektion?

Eine eindrückliche, von unserem Partner Jürg Richter organisierte Weinprobe hat mir wieder einmal ein eindrückliches Beispiel geliefert: Es gab hintereinander 2 Serien mit je 3 Weinen in einer Vollendung, die meiner Ansicht nach einfach mit 20 Punkten honoriert werden muss.

Alle Weine wurden aus perfekt gelagerten Magnumflaschen ausgeschenkt. Eine Serie bestand aus 3 Weinen **des legendären Jahrgangs 1929**. Im ersten Glas war der sagenhaft feine, super-elegante, überaus komplexe **Gruaud-Larose**, ein Wein von absoluter Vollendung, ganz klar eine 20-Punkte-Legende. Im 2. Glas der Château **Latour**, was für ein unglaubliches Monument, der übertönte den filigranen Gruaud in Sachen Konzentration und Fülle um eine Klasse. Im 3. Glas der betörend süsse gigantisch konzentrierte und mit einer unbeschreiblichen Aromenfülle gesegnete **Haut-Brion**, der vielleicht sogar den Latour noch übertraf.

Müsste ich jetzt wegen Latour und Haut-Brion den Gruaud zurückstufen? Ich finde auf keinen Fall. Wenn man überhaupt je einmal die Chance bekommt, eine solche Weinlegende zu verkosten, so ist es im Normalfall vielleicht der Gruaud-Larose 1929 alleine. Ohne den Vergleich mit den beiden anderen würde wohl fast jedem Weinfreund klar sein, dass das eine 20-Punkte-Legende ist.

Die nächste Serie bestand aus 3 grossen Jahrgängen Château Haut-Brion – dem 1950er, dem 1955er und dem 1961er. Die ersten beiden Jahrgänge habe ich noch nie in dieser Vollendung getrunken. Das spricht dafür, dass früher tatsächlich die besten Fässer in Magnumflaschen gefüllt wurden. In dieser Verfassung waren die beiden ersten für mich auch klare **20-Punkte-Legenden**. Dann kam der bombastische 1961er, der ist ungefähr doppelt so konzentriert wie die beiden anderen, aber ohne dadurch auch nur einen Hauch an Eleganz zu verlieren. **Der 1961er Château Haut-Brion ist einer der allergrössten Weine überhaupt, die ich kenne**. Der überstrahlt auch den 1929er des gleichen Weingutes. Wenn ich jetzt natürlich hingehöre und diesen 1961er als Massstab für 20 Punkte nehme, dann ist klar, dass es praktisch keine 20-Punkte-Weine mehr gibt. Das wäre aber meiner Ansicht nach völlig verfehlt. Wozu haben wir denn eine 20-Punkte-Skala, wenn wir sie nicht nutzen? **Wenn ein Wein absolut perfekt ist, dann soll er die 20 Punkte auch bekommen**.

Die überragenden Weine dieser Welt teile ich in 4 Kategorien ein: 17, 18, 19 und 20 Punkte. **Ich schätze, dass ich deutlich weniger als 5% der weltweiten Weinproduktion mit 17 oder mehr Punkten bewerten würde**.





Ich verstehe nicht, weshalb diese schmale Spitze solche Bewertungen nicht verdienen sollte. Und in einem Top-Jahrgang wie 2015 gibt es naturgemäss mehr grosse Weine als in einem durchschnittlichen Jahr. Jetzt kann man sagen, dass man grundsätzlich mit den 20 Punkten sparsam umgehen sollte.

Auch ich vergebe relativ selten 20 Punkte, aber wenn die Perfektion erreicht ist, sehe ich nicht ein, warum ich einem Wein die Maximalnote verweigern sollte. Vielleicht sogar nur deshalb, weil der Wein keinen weltbekannten Namen trägt? Es ist aber auch klar, dass meine Wertungen meine ganz persönliche Einschätzung darstellen. Wein ist und bleibt Geschmackssache, es muss auch nicht jeder und jede mit mir einig sein. Aber bei einer Subskription hat der Konsument kaum die Möglichkeit, die Weine selber zu verkosten, er ist fast gezwungen, sich auf Beschreibungen anderer zu verlassen. Da gibt es viele Möglichkeiten, sich zu orientieren. Und selbstverständlich ist es auch eine gute Idee, wenn man sich auf seine bewährten Lieblingsweine verlässt. **Das Wichtigste ist immer der eigene Geschmack.**

Zu Heiner Lobenberg, Gute Weine, Bremen:

Wir lassen hier auch die Kommentare von unserem Freund Heiner Lobenberg einfließen. Heiner ist ein ebenso verrückter Weinenthusiast wie wir, er begleitet uns jeweils auf unseren Weintouren in Bordeaux und Deutschland. Seine Weinhandlung in Bremen ist wohl die allerfeinste Adresse in Deutschland.



Max Gerstl bei Château Figearc.

Die internationalen Medien über den Jahrgang 2015.

VINUM, ROLF BICHSEL:

2015 ist das schönste Bordeaux-Jahr meiner fast 30-jährigen Karriere und es ist ein grosses Primeur-Jahr in allen Kategorien.

JAMES SUCKLING:

«Another outstanding vintage for Bordeaux.»
«Some châteaux made wines better than 2009 or 2010.»

«It's one I am going to buy myself, because of the unique quality of so many wines. So many exciting wines were made – red, dry white and sweet.»

WINE SPECTATOR, JAMES MOLESWORTH:

«It looks to be the best vintage since 2010.»
«In general, the early buzz says Pessac and Margaux reds lead the way on the Left Bank.»
«On the Right Bank, there are lots of successes too. The sweet wines of Barsac and Sauternes are also extremely promising.»

REVUE DES VINS DE FRANCE:

«Nous l'attendions depuis cinq ans: voici enfin le grand millésime...»
«Particulièrement réussi dans les crus classés du Médoc, les Graves et à Sauternes, le millésime 2015 sonne le retour d'un très grand millésime bordelais...»



Das Europameister-Team in Preis/Leistung.

In Sachen Preis-Leistungs-Verhältnis ist Bordeaux unschlagbar. Wo sonst auf der Welt gibt es eine solche Fülle an grossen Weinen? **Bereits um die CHF 15.– gibt es hier grosse Weine** und notabene solche, die nebst allen anderen Qualitäten auch noch ein Entwicklungs-Potenzial von 20 und mehr Jahren in sich bergen. Die heutigen grossen Bordeaux sind aus perfekt reifen und kerngesunden Trauben gekeltert. Dadurch haben sie den Vorteil, dass sie **schon in ihrer Jungweinphase sehr viel Trinkvergnügen** bieten. Selbst wenn ein Wein seinen Höhepunkt erst nach 10 oder 15 Jahren erreicht, kann man ihn durchaus auch schon nach 5 Jahren mit Hochgenuss trinken, auch wenn er vielleicht erst 80% seines Potenzials ausspielt.

Wer einen grossen Bordeaux 2015 im Jahr 2020 öffnet, wird feststellen, dass er schon traumhaft gut schmeckt. Die nächste Flasche im Jahr 2022 wird aber noch komplexer schmecken und im Jahr 2025 wird der Wein vielleicht einen ersten Höhepunkt in Sachen Komplexität, Feinheit und erhabener Fülle erreichen. In den nächsten 10-30 Jahren wird er sich laufend ganz leicht verändern, aber immer noch das gleiche Trinkvergnügen bieten wie nach 10 Jahren. **Ein Wein, der das kann, ist wirklich ein grosser Wein.** Seine Entwicklung zu verfolgen, ist etwas vom Spannendsten im Leben eines Weinliebhabers.

Die 11 Spieler und der Trainer unseres Europameister-Teams können das alle. Alle von ihnen sind zwar **Stars in ihrer Klasse**, mit unglaublichem Potenzial, aber Sie können sie trotzdem alle für eine überaus attraktive Transfersumme zu sich holen:

- Unsere besonders preiswerten Akteure kosten unter CHF 20.–
- Die absoluten Top-Player bewegen sich zwischen CHF 20.– und 30.–
- Die sensationellen Filigrantechiker und begeisternden Weltstars liegen im Bereich von CHF 30.– bis CHF 40.–

Dieses Team lässt ihr Herz höher schlagen. Taktisch mit einem 3-5-2, der Offensive verpflichtet, wird mit unermüdlichen Angriffen und filigranen Kabinettstücken der Gegner schwindlig gespielt. Der Sieg ist für einmal eine Selbstverständlichkeit mit dieser Aufstellung, die sich sehen lassen kann:

Nr. 1

Mit der Nummer 1 im Tor ist Lafon La Tuilerie. Der Wein ist an Zuverlässigkeit nicht zu überbieten. Er ist ein absolut sicherer Wert, gegen den kaum jemand scoren kann. Kein Wunder, Pierre Lafon stand in den 80er-Jahren tatsächlich im Tor der Girondins de Bordeaux.

**2015 Château Lafon La Tuilerie
St-Emilion Grand Cru
20/20, 2025 – 2060**

Nr. 2

Rechter Verteidiger ist Moulin Haut-Laroque, ein Arbeitstier mit grossem Herzen, er räkelt sich ab, an ihm kommt kaum einer vorbei, aber er kann auch mal einen genialen Pass nach vorne spielen.

**2015 Château Moulin Haut-Laroque
Fronsac, 19+/20, 2025 – 2050**

Nr. 3

Der linke Verteidiger mit der Nummer 3 ist Haut-Maurac, ein unglaublicher Kämpfer, aber er ist auch mit extrem viel Talent gesegnet.

**2015 Château Haut-Maurac, Médoc
19/20, 2024 – 2045**

Nr. 4

Die Nummer 4 für einmal im defensiven Mittelfeld ist Château Carmenère, hoch zuverlässig, ein richtiger Charakterspieler, ein schier unüberwindbarer Abräumer.

2015 Château Carmenère, Médoc
19/20, 2024 – 2045

Nr. 5

Der Chef der Abwehr mit der Nummer 5 heisst Peyrou, er verliert nie die Übersicht, da haben es die gegnerischen Stürmer extrem schwer.

2015 Château Peyrou
Côtes de Castillon
18+/20, 2019 – 2035

Nr. 6

Im defensiven Mittelfeld neben Carmenère zählen wir auf Château Seguin, ein Jahrhundert-Talent, das einfach alles kann, ist sowohl offensiv wie auch defensiv überaus wertvoll.

2015 Château Seguin, Pessac-Léognan
20/20, 2023 – 2050

Nr. 7

Im linken Mittelfeld, wie früher der klassische linke Flügel, kann nur ein verrückter und genialer Kerl spielen wie Dominique Léandre Chevalier von Château le Queyroux: Ein Filigrantechner, der die Gegner reihenweise aussteigen lässt.

2015 Le Joyau du Château le Queyroux
Côte de Blaye, 20/20, 2022 – 2050

Nr. 8

Im rechten Mittelfeld mit der Nummer 8 ist es der pfeilschnelle und präzise Flankenguru Clos Manou, der seine Gegner am rechten Flügel regelrecht schwindlig spielt.

2015 Clos Manou, Médoc
19/20, 2025 – 2050

Nr. 10

Unser Spielmacher mit der Nummer 10 heisst Jean Faure, seine Pässe – egal aus welcher Distanz – sind noch präziser als damals jene von Kaiser Franz Beckenbauer.

2015 Château Jean Faure, St. Emilion
20/20, 2025 – 2060

Nr. 9

Er ist nicht nur trickreicher Dribbelkünstler und Scharfschütze vom Dienst, er hat auch Nerven wie Drahtseile. Lässt man ihm auch nur die geringste Chance, so ist schon fast klar, dass der Ball im Netz zappelt. Unser Château du Tertre ist dieses Jahr in die absolute Top-Elite von Bordeaux aufgestiegen.

2015 Château du Tertre, Margaux
19+/20, 2024 – 2050

Nr. 11

Dass wir im Sturmzentrum neben dem genialen du Tertre den Château Gaillard einsetzen, mag erstaunen. Aber er versorgt unseren genialsten Stürmer nicht nur laufend mit traumhaften Bällen, er verfügt auch selber über einen hammerharten Schuss.

2015 Château Gaillard, St. Emilion
19/20, 2020 – 2032

Trainer

Der Trainer unserer Mannschaft ist Château Phélan-Ségur. Mit seiner grossen Erfahrung, seinem phänomenalen taktischen Gespür und seinem leidenschaftlichen Einsatz gelingt es ihm, unsere Mannschaft immer optimal einzustellen. Er selber ist eine bewundernswerte Legende mit einer fast magischen Ausstrahlung und dem richtigen Feingefühl.

2015 Château Phélan-Ségur, St. Estèphe
19/20, 2025 – 2050

Mit dieser Aufstellung geht es nur noch um Hochgenuss, Fussball zum Geniessen, ganz nach dem Motto von Bordeaux 2015.

Das Europameister-Team in Preis/Leistung. Die Aufstellung.

1 2015 Château Lafon La Tuilerie
St-Emilion Grand Cru • 20/20 • 2025 – 2060

2 2015 Château Moulin Haut-Laroque
Fronsac • 19+/20 • 2025 – 2050

3 2015 Château Haut-Maurac
Médoc • 19/20 • 2024 – 2045

4 2015 Château Carmenère
Médoc • 19/20 • 2024 – 2045

5 2015 Château Peyrou
Côtes de Castillon • 18+/20 • 2019 – 2035

6 2015 Château Seguin
Pessac-Léognan • 20/20 • 2023 – 2050

7 2015 Le Joyau du Château le Queyroux
Côte de Blaye • 20/20 • 2022 – 2050

8 2015 Clos Manou
Médoc • 19/20 • 2025 – 2050

9 2015 Château du Tertre
Margaux • 19+/20 • 2024 – 2050

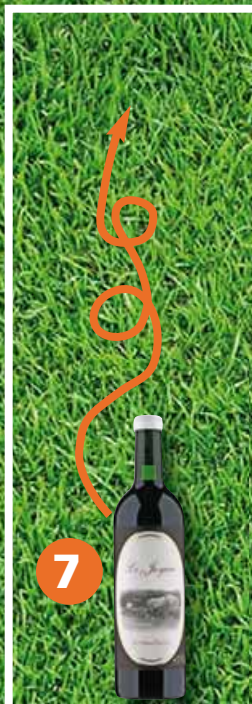
10 2015 Château Jean Faure
St. Emilion • 20/20 • 2025 – 2060

11 2015 Château Gaillard
St. Emilion • 19/20 • 2020 – 2032

TRAINER

2015 Château Phélan-Ségur
St. Estèphe • 19/20 • 2025 – 2050

Trainer







Kurzbeschreibung der letzten 32 Bordeaux-Jahrgänge.

1982: Mein erster Jahrgang, den ich ab Fass probiert habe. Erfahrene Kollegen hatten mich damals vorgewarnt, es sei unglaublich schwierig, Weine ab Fass zu probieren und zu beurteilen. Und ich kam in Bordeaux an, als 30-jähriger Grünschnabel, und fand die Weine bombastisch gut. Es war ein Hochgenuss, diese Weine zu verkosten. Ich hätte die meisten am liebsten gleich getrunken. Aus heutiger Sicht war das gar nicht so falsch, was ich damals empfunden hatte. Man hatte uns damals auch übereinstimmend erzählt, der Wetterverlauf sei ganz genau so gewesen, wie ein Winzer ihn sich wünsche. Es gab praktisch ohne zusätzlichen Aufwand im Rebberg Weine aus perfekt reifen und gesunden Trauben. Und die Weine haben auch gleich nach dem Import im Frühjahr 1985 grandios geschmeckt, sie haben sich zwischenzeitlich kaum einmal verschlossen und die besten von ihnen schmecken auch heute noch grandios und wohl auch in 20 oder 30 Jahren noch. Der einzige Makel: Oft wurden gigantische Mengen mit weit über 100hl pro Hektar geerntet. Deshalb haben heute die meisten 1982er ihre schönste Zeit hinter sich.

1983: Leicht schwierigere Wetterbedingungen führten dazu, dass es nur noch vereinzelt ganz grosse Weine gab. Dies vor allem in der Region Margaux, wo die besten Bedingungen herrschten. So sind denn Château Margaux und Palmer die wohl besten 1983er. Ein Pionier in Sachen präziser Rebbergsarbeit war Jean-Luc Vonderheiden, der leider viel zu früh verstorbene damalige Besitzer von Château Monbrison. So zählt denn auch Monbrison zu den allerbesten 1983ern von ganz Bordeaux. Wir haben diesen kürzlich mit dem ebenfalls traumhaft guten Mouton Rothschild blind verglichen, es war ein Vergleich von 2 Weinen auf Augenhöhe. Die paar wenigen überragenden 83er werden wohl auch noch 20 Jahre lang in Hochform bleiben. Die meisten haben aber – ähnlich wie die 82er – ihre schönste Zeit hinter sich.

1984: Spätestens nachdem ich die ersten zwei bis drei 1984er-Fassproben verkostet hatte, wusste ich, was meine erfahrenen Kollegen damals meinten, als sie mir sagten, es ist schwierig, Weine ab Fass zu verkosten. Spätestens nach fünf oder sechs Weinen tat mir die Zunge weh von den brutalen, grünen Tanninen und der aggressiven, unreifen Säure. Das war der schwierigste Jahrgang in meiner Weinhändler-Karriere. Man sagte uns damals, dass diese Weine halt viel Zeit brauchen, dass sie aber eines Tages schon noch gut würden. Die besten waren denn auch nach etwa 10 Jahren knapp trinkbar, aber wirklich gut wurden sie nie – und heute haben wohl alle das Zeitliche gesegnet.

1985: Das war nochmals ein grosses, heisses Jahr, ähnlich wie 1982.

1986: Damals wurde eifrig gestritten, ob jetzt das heisse 1985 oder das klassische 1986 das bessere Jahr sei. Die Frage ist bis heute noch nicht

geklärt. 1985 gab es mehr verschiedene, traumhaft gute Weine, aber in der Spitze ist wohl 1986 etwas besser, und die besten 86er haben noch Potenzial für weitere 30 Jahre oder mehr.

1987: Ein kleiner Jahrgang, aber im Gegensatz zu 1984 gab es doch reife Trauben. Diese waren zwar ziemlich verwässert und oft auch von Fäulnis geprägt, aber viele Weine waren in jungen Jahren recht gut zu trinken und diese waren ja auch ziemlich billig. Die besten, Mouton Rothschild und Haut-Brion, sind auch heute noch wunderbar zu trinken. Wer sie damals für nur unter 50 Franken in Subskription gekauft hat, hat sicher keinen schlechten Kauf gemacht.

1988: Galt damals als grosser, klassischer Jahrgang. Die Trauben waren aber nur knapp reif. Aber immerhin so, dass sich die gelungenen Weine positiv entwickeln konnten. Die besten 88er öffnen sich eigentlich erst jetzt so richtig und zeigen Grösse, während die schwächeren schon abbauen oder ganz vorbei sind. Der Unterschied zwischen diesen beiden Extremen liegt selbstverständlich zu einem grossen Teil beim Terroir, aber mindestens ebenso lässt sich mit akribischer Arbeit im Rebberg erreichen.

1989: Das war schon der dritte überragende Jahrgang in den 80er Jahren, auch der ähnlich wie 1982 und 1985. Der überragende Wein des Jahrgangs ist Haut-Brion. Der damalige Direktor Jean-Bernard Delmas wollte ein Zeichen setzen. Haut-Brion war in dieser Zeit immer der am wenigsten gefragte unter den Premier Crus. 1989 hat man auf Haut-Brion den Ertrag noch mehr reduziert als sonst und bei der Traubenlese auch nochmals akribischer selektiert. Das Ergebnis spricht für sich: Haut-Brion 89 ist wohl der allerbeste Bordeaux der 80er-Jahre überhaupt.

1990: Und gleich noch so ein Megajahrgang obendrauf. Allerdings gab es 1990 vielerorts extrem hohe Erträge. Das ist auch der Grund, warum viele 90er jetzt schon so langsam anfangen abzubauen und einzelne sogar ihre schönste Zeit schon hinter sich haben. Aber sie haben uns über viele Jahre extrem viel Freude bereitet, waren sie doch – wie auch die 82er, 85er und 89er – schon gleich nach der Auslieferung traumhaft zu trinken.

1991: Wegen einem katastrophalen Frost im Frühjahr ist praktisch alles erfroren, was schon ausgetrieben war. Nur wenige ganz nahe an der Gironde gelegene Rebberge wurden verschont. Die Trauben der zweiten Triebe wurden nicht mehr richtig reif. So gab es eine Handvoll sehr gute Weine, die auch heute noch in Hochform sind, der Rest war mittelmässig bis schwach.

1992: Da hat es vor und während der Ernte in Strömen geregnet. Die Trauben hatten zwar einen recht guten Reifegrad erreicht, die Fäulnis hat sich aber rasend schnell ausgebreitet und in Sachen Rebbergsarbeit war man noch weit entfernt von der heutigen Präzision. Es gab praktisch nur schlechte bis schwache Weine. Die besten waren jung ordentlich zu trinken. Das Einzige, was damals besser funktionierte als heute, war der Markt; die Weine waren richtig billig.

1993: Das war ein wenig besser als 1992, aber nur unwesentlich.

1994: Nach drei schwachen Jahrgängen musste ja endlich mal ein guter kommen, aber es funktionierte eher nach dem Motto «Unter den Blinden ist der Einäugige König.» Es gibt zwar einige recht gute 1994er, die auch





heute noch voll da sind, aber aus ähnlichen Wetterbedingungen hat man 10 Jahre später viel mehr gemacht. Nach der Jahrhundertwende waren sämtliche Jahrgänge deutlich besser.

1995: Endlich so etwas wie ein grosses Jahr und es gab auch einige richtig grosse Weine, die sich heute erst so langsam richtig zu öffnen beginnen. Aber vielleicht gab es 20 oder 30 wirklich grosse Weine, bei gleichen Bedingungen gäbe es heute mindestens 200 oder 300 davon.

1996: Nochmals ein ähnlich gutes Jahr wie 1995, eher noch etwas klassischer und langlebiger. Die Spekulation ging jetzt richtig los, die Nachfrage war enorm, die Preise explodierten. Beim Schreiben dieser Zeilen merke ich, dass ich gar noch nicht so viele 95er und 96er probiert habe. In meinem Privatkeller sind fast alle Kisten noch verschlossen. Ich glaube so langsam sind diese Weine in ihrer schönsten Genussphase angekommen, ich sollte mich mal drum kümmern...

1997: Wieder mal ein Jahr, wo die Trauben nicht richtig reif wurden. Es gibt viele ordentliche Weine, aber sie haben halt fast alle diesen grünen 97er-Ton.

1998: Ein Jahr, in dem die Merlot-Traube besonders gut gelungen ist, es gab viele grosse Weine in St. Emilion und Pomerol, aber auch im Médoc gab es durchaus respektable Weine. Es war auch die Zeit, als auf breiter Front begonnen wurde, in den Rebbergen immer besser zu arbeiten. Das Resultat aus recht guten Wetterbedingungen und verbesserter Arbeit im Rebberg sind eine respektable Anzahl grosser 1998er-Bordeaux, die heute allesamt eher noch etwas jung sind. Eine erste Trinkreife haben sie erreicht, aber sie können noch zulegen.

1999: Etwas schwierigere Wetterverhältnisse als 1998, aber weitere Fortschritte im Rebberg führten zu Weinen, die in der Spitze zwar nicht die Grösse der 98er erreichen, aber es gibt ein breites Sortiment an sehr guten Weinen, die jetzt praktisch alle eine erste Trinkreife erreicht haben.

2000: Das war bisher in meiner Karriere der gesuchteste Bordeaux-Jahrgang. Wir hatten schöne Mengen zur Verfügung, dennoch hatten wir von praktisch sämtlichen Weinen viel zu wenig. Die Weine sind effektiv grandios und das sehr ausgeglichen über alle Regionen, es ist ein grosser, klassischer Jahrgang. Die einfacheren Weine sind jetzt am Anfang ihrer schönsten Genussphase, die ganz grossen brauchen noch etwas Zeit.

2001: Das ist einer der unterschätztesten Jahrgänge, er ist praktisch ebenso gut, für einzelne Weine sogar noch besser als 2000. In der Spitze ist 2000 allerdings überlegen.

2002: Klimatisch ein ganz schwieriger Jahrgang, vielleicht sogar ähnlich schwierig wie 1992. Aber im Rebberg wurde so extrem viel besser gearbeitet als noch 10 Jahre zuvor, dass eine grosse Anzahl richtig guter Weine entstanden ist. Diese sind heute praktisch alle trinkreif. Man kann sie aber auch noch einige Jahre halten.

2003: Der grosse Hitzejahrgang, für ganz grosse Weine war es zu heiss, aber es gab viele sehr gute Weine. Sie sind praktisch alle jetzt schon auf dem Höhepunkt. Man sollte sie immer mal wieder beobachten, ich glaube eher nicht, dass sie eine sehr lange Lebenserwartung haben.

2004: Nach der Hitze ein eher kühles Jahr, die Trauben wurden knapp reif. Es war sicherlich nicht ganz so schwierig, die Trauben reif zu bekommen



wie 20 Jahre vorher 1984. Aber die um Welten bessere Qualität der 2004er ist doch in erster Linie der extrem verbesserten Rebbergsarbeit zuzuschreiben, viel weniger den unterschiedlichen Wetterbedingungen. Es gibt viele richtig gute Weine, die aber allesamt noch etwas Zeit brauchen.

2005: Zusammen mit 2010 ist das für mich der grösste Bordeaux-Jahrgang überhaupt. Das Überraschende ist vor allem die unglaubliche Menge an grossen Weinen, die 2005 entstanden sind. Zum ersten Mal kamen dieses Jahr die zwei für die Weinqualität wichtigsten Elemente zusammen. Ideale Wetterbedingungen und hervorragende Arbeit im Rebberg. Selbst die einfacheren Weine sind heute immer noch eher etwas zu jung und die grossen sollte man noch mindestens 5–10 Jahre reifen lassen.

2006: Nochmals ein sehr guter klassischer Jahrgang, die Qualität ist hier mehr der guten Arbeit im Rebberg zu verdanken, die Wetterbedingungen waren nicht so ideal.

2007: Die Witterungsbedingungen waren extrem schwierig. Das ist ein Jahrgang, der eindrücklich zeigt, was der Winzer im Rebberg bewirken kann. Noch vor 10 Jahren (1997) gab es bessere äussere Bedingungen als 2007. Aber 2007 gibt es ganz deutlich bessere Weine. Die Weine reifen relativ schnell, die meisten haben bereits eine erste Trinkreife erreicht.

2008: Ein Merlot Jahr, gleicht in jeder Beziehung dem 1998er.

2009: Ein grosser Jahrgang, der von der Hitze geprägt ist, die aber deutlich moderater war als im Jahr 2003. Die Weine haben nicht ganz die Eleganz der 2005er und 2010er, aber sie sind nahe dran. Sie werden etwas schneller reifen, als 2005 und 2010.

2010: Hier gilt eigentlich alles, was ich schon zu 2005 geschrieben habe. Einige Weine haben einen etwas hohen Alkoholgehalt, aber ich sehe das nicht negativ. Die Weine sind so gewachsen, haben ein natürliches Gleichgewicht, wer nicht auf das Etikett schaut, spürt den Alkohol gar nicht. Die grossen alten Weinlegenden von 1945, 1947 oder 1959 hatten sicherlich ähnliche Alkoholwerte, nur stand das damals noch nicht auf dem Etikett und es interessierte auch niemanden.

2011: Ganz schwierige Wetterbedingungen wurden von sehr vielen Produzenten ausserordentlich gut gemeistert, es gibt jede Menge hervorragende Weine.

2012: Sehr ähnlich wie 2011, die Wetterbedingungen waren unwesentlich besser. Wenn man das alles nicht weiss und nur die Weine probiert, kommt man zum Schluss, 2012 sei ein grosser Bordeaux Jahrgang – und als solchen kann man ihn letztlich auch bezeichnen.

2013: Vom Wetterverlauf her war das vermutlich der allerschwierigste der oben beschriebenen Jahrgänge, eher noch schwieriger als 1984 und 1992. Noch vor 20 Jahren hätte es unter diesen Umständen praktisch keine trinkbaren Weine gegeben. Aber 2013 haben einige wenige Produzenten der Natur trotz widrigsten Umständen einen richtig guten, spannenden Wein abgerungen.

2014: Ein idealer Spätherbst bescherte den Winzern letztlich noch einen richtig grossen Jahrgang – allerdings nur denjenigen, welche die schwierigen Wetterbedingungen des Frühjahrs und des Sommers mit akribischer Arbeit gemeistert hatten. Das sind aber letztlich doch so viele, dass 2014 unter dem Strich als grosser Jahrgang bezeichnet werden kann.





Die Familie Le Grix
de la Salle



Château Le Grand Verdus



Kraft und Feinheit, schwebend vereint.

Château Le Grand Verdus, Grande Réserve

Tiefschwarze Frucht strahlt aus dem Glas, Cassis, Brombeer, Heidelbeer, feine florale Noten und raffinierte Würze vervollständigen das edle Duftbild, schöne Tiefe, viel Strahlkraft. Am Gaumen steht die Frische im Zentrum, der Wein ist genial rassig, hat eine wunderschön süsse Mitte und ist herrlich saftig, er hat Kraft, lebt aber noch mehr von der Feinheit. **Das Unterfangen, den 2015er zum Schweben zu bringen, ist voll gelungen;** aufgrund der äusseren Bedingungen her hätte das auch ein Schwergewicht werden können. Herausgekommen ist im Gegenteil einer der verspieltsten Grand-Verdus-Jahrgänge. Hei, ist der lecker!

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245298 • 75cl **Fr. 18.-** (inkl. MwSt.)



Delikate Köstlichkeit für wenig Geld.

Domaine de Courteillac



Der duftet nach einer feinen Delikatesse, schwarze und rote Beeren, schöner, komplexer Ausdruck. Ein Filigrantänzer, schlank, elegant, saftig, schmackhaft. Ein Wein, der einfach Spass macht, eine deli-

kate Köstlichkeit, er kommt ein wenig schlanker daher als letztes Jahr, aber nicht weniger aromatisch. **Wo ausser in Bordeaux bekommt man so viel Wein für so wenig Geld?**

17+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 245175 • 75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt.)



Der Beweis, dass guter Bordeaux nicht teuer sein muss.

Château Trocard Monrepos

Der Weinberg besteht nur aus 5 ha in reiner Südwest- und Südexposition. Roter Lehm und Kalkstein. 100% Merlot. 1982 angelegt.

Frucht und feine Würze vereinen sich zu einem wunderschönen Duftbild, rote Beeren, Kirsche, wunderschöne florale Noten. Herrlich saftiger, rassiger, schmackhafter Gaumen, das ist Charme, das ist Trinkfreude, der Wein tänzelt leichtfüßig über den Gaumen, hat aber Kraft und Fülle, ein Bijou. Hier haben wir einen Wein mit einer Lebenserwartung von mindestens 20 Jahren, er wird sich in dieser Zeit laufend entwickeln. **Es ist ein hervorragender, klassischer Bordeaux mit allen Qualitäten, die man erwartet.** Hat da jemand behauptet, Bordeaux sei teuer? Dann möchte ich wissen, wo auf dieser Welt man etwas Vergleichbares zu diesem Preis bekommt.

Heiner Lobenberg, Gute Weine, Bremen: Er kommt so unglaublich fein und zärtlich lecker rüber. Das ist in der 10 Euro Liga zusammen oder sogar vor dem «Z» aus Margaux mit das Beste, was ich kenne. Es kann sich nicht nur mit Bordeaux messen, sondern weltweit. 92/100

17+/20 • 2019 bis 2035 • Art. 245106 • 75cl **Fr. 12.-** (inkl. MwSt.)





Erinnert an den sagenhaften 1991er. Domaine de Cambes

Die Reben grenzen direkt an jene von Roc de Cambes, sie liegen etwas tiefer, näher bei der Gironde. Sie befinden sich damit ausserhalb der Appellation Côtes de Bourg. Vermutlich werden diese Trauben nur deshalb nicht für den Roc de Cambes verwendet, denn da wäre zweifellos das Potenzial da, um die gleiche Qualität wie beim Roc zu erzeugen.

Schon der Duft begeistert mit seinem genialen Fruchtausdruck, ein raffinierter Strauss von schwarzen Beeren strahlt aus dem Glas, feine florale und würzige Komponenten verleihen dem genialen Duftbild zusätzliche Komplexität. Kraftvoller, männlich strukturierter Gaumen, hier setzt der Wein seine wunderbare Frische so schön in Szene, unterstützt mit viel süssem Extrakt, der erinnert mich sofort an den sagenhaften 1991er – wie damals ist er **auch jetzt in jeder Beziehung sehr nahe beim grandiosen Roc de Cambes**, den wir gleich anschliessend probieren. Dazu muss man noch wissen, dass Domaine de Cambes heute vielleicht sogar der allerbeste 1991er von ganz Bordeaux ist.

19/20 • 2022 bis 2040 • Art. 245174 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

François Mitjavile

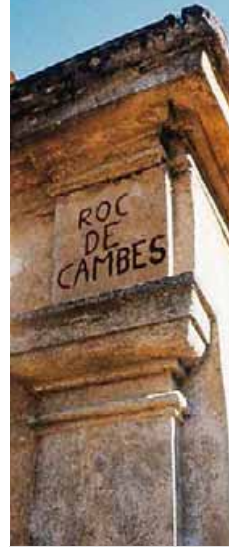


Traumhafte Delikatesse, geht direkt ins Herz.

Château Fougas Maldoror Cuvée Organic

Bio-dynamischer Rebbau. Herrliche, rabenschwarze Frucht, intensiv, ausdrucksvoll, aber sehr fein, ein sublimes Parfüm, Natur pur und entsprechend von unbeschreiblicher Schönheit. Sensationell feine Tannine, wunderbar saftiger, schlanker, eleganter Wein, ein Naturbursche, wie er im Buche steht, federleicht und köstlich aromatisch, **der Wein singt, der hat Charme ohne Ende**, eine traumhaft feine Delikatesse, der es aber keinesfalls an Konzentration mangelt, mein Mund ist voller köstlichster Aromen, ich genieße dieses sinnliche Erlebnis, genial der minutenlange, sensationell vielfältige Nachhall, der Wein geht direkt in Herz.

18+/20 • 2022 bis 2045 • Art. 245122 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



Aromatisches Meisterwerk voller Konzentration und Frische.

Roc de Cambes

François Mitjavile: «Das Aussergewöhnliche des Jahrgangs ist, dass wir aufgrund der frühen Blüte und des warmen, trockenen Wetterverlaufes während dem ganzen Reifezyklus mit einem Erntebeginn um den 20. September gerechnet hatten. Ab Mitte September gab es aber wunderbar kühles, trockenes Wetter und vor allem sehr kühle Nächte. Das hat uns ermöglicht, die Ernte um einen ganzen Monat hinauszuzögern. Die Trauben waren schon Ende September sehr gut und hätten durchaus auch dann schon geerntet werden können, aber wir haben mit Abwarten zusätzliche Aromatik gewonnen, ohne an Frische zu verlieren.» Das spürt man deutlich im Roc de Cambes, die frische schwarze Frucht ist traumhaft, **erinnert schon fast an 1988**, einem der schönsten Erfolge in der früheren Geschichte des Weingutes. Mit dieser Frische verbindet er Süsse, Rasse, Fülle, Struktur und Konzentration. Das Ganze ist ein aromatisches Meisterwerk sondergleichen, gewissermassen ein grosser klassischer Roc de Cambes mit Zugabe. Der Roc ist eigentlich immer lecker und charmant, **aber dieses Jahr hat er davon einfach noch ein wenig mehr.**

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245190 • 75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)





Dominique Léandre-
Chevalier

Château le Joyoux

«Ich wusste, dass es unmöglich ist.
Also hab ich's gemacht.»

Château Le Joyau de Queyroux
Domaine Léandre-Chevalier

27.–

Tipp



10'000 Stöcke/ha. Aber es gibt nur 2 ha insgesamt, daraus entstehen noch andere Weine. Also weniger als 7000 Flaschen vom Spitzenwein. Je 48% Merlot und Cabernet Sauvignon und 4% Petit Verdot. Das Zitat oben im Titel stammt vom leidenschaftlichen Domaine-Besitzer Dominique Léandre-Chevalier, der sich selber bescheiden als «Weingärtner» bezeichnet.

Schon der Duft ist absolut einzigartig, ein Kirschduft von selten gesellener Schönheit, schwarze und rote Kirschen strahlen um die Wette. Edle Gewürze, feinste Kräuter, Leder, schwarze Trüffel, florale Düfte, die Vielfalt ist berauschend. **Am Gaumen eine echte Sensation**, übertrieben gesagt ein Fruchtsaft ohne Tannin, spektakulär aromatisch, von unglaublicher Feinheit und Eleganz, ich probiere und staune, ich probiere wieder und staune noch mehr. Das ist ein Weinunikat, wie ich es noch gar nie erlebt habe; das ist eine saftige Art, die eigentlich gar nicht möglich ist. Zudem hat er Aromen ohne Ende und ist von sprichwörtlicher Leichtigkeit, fühlt sich am Gaumen schon fast wie ein Weisswein an. Der hat Kraft, Fülle, süßes Extrakt, rassige Frische, explosive Aromatik. Irgendwann nachdem ich ihn 10-mal oder mehr probiert habe, spüre ich doch noch, dass der Wein auch Tannine hat. Ich bin restlos begeistert, ich bin mir aber bewusst, dass ich nicht in Worte fassen kann, was ich hier erlebe. Der Wein ist zu 100% im neuen Barrique vinifiziert und man spürt absolut kein Holz. Allein das beweist schon, was für ein gigantisches Potenzial in ihm steckt.

Heiner Lobenberg: Ein Wein aus einer anderen Zeit. Dieser Wein gehört zu meinem «magischen Pentagramm» der biodynamisch erzeugten Weine aus Bordeaux. Allesamt genial und hochindividuell, eher noch unbekannt und kein mainstream, seit einigen Jahren auch zur absoluten Spitze gehörend.

20/20 • 2022 bis 2050 • Art. 245081 • 75cl **27.–** (inkl. MwSt.)

Ein absoluter Überwein, mir fehlen die Worte. 33'333

Domaine Léandre-Chevalier

Kann ein Wein überhaupt so intensiv und komplex duften? Noch komplexer, noch intensiver als der Joyau. Wenn ich das Glas nicht vor mir hätte, ich würde es kaum glauben. **Das ist ein Duft, den man erlebt haben muss, da er sich in seiner Komplexität jeder Beschreibung entzieht.** Am Gaumen ein einziges Konzentrat, eine geballte Ladung Frucht, aber so etwas von unglaublich fein, das war er eigentlich schon in den vergangenen Jahren, jetzt kommt noch die burgundische Art des Jahrgangs 2015 dazu und die Tatsache, dass Dominique noch dezenter vinifiziert hat als in den vergangenen Jahren. Das ist ein absoluter Überwein, er ist dermaßen zart, fein, elegant, delikater, er lässt sich beim besten Willen mit Worten nicht beschreiben.

20/20 • 2030 bis 2070 • Art. 245083 • 75cl **Fr. 60.–** (inkl. MwSt.)

Mit 20/20 Punkten provokativ gut.

100% ProVocateur (Petit Verdot)

Domaine Léandre-Chevalier

Rabenschwarze Frucht, das ist eine Fruchtkonzentration, wie ich sie kaum je zuvor erlebt habe, dennoch ist die Frucht insgesamt gar nicht so im Vordergrund, sie wird **umrahmt von 1000 Terroir-Aromen zu einer Duftsymphonie der himmlischen Art.** Auch am Gaumen ein eindrückliches Fruchtbündel, aber auch hier ist keines der 1000 Aromen dominant oder aufdringlich, auch hier ist Finesse oberstes Gebot, pure Kraft, pure Konzentration und pure Leichtigkeit. Das ist ein Wein, der alles überstrahlt, sich trotzdem nicht in den Vordergrund drängt, der hat einen unglaublichen Charme, ich bin hin und weg, ich kann nur staunen und versuchen zu begreifen, was da abgeht.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 245082 • 75cl **Fr. 65.–** (inkl. MwSt.)



Extrem dichte Bepflanzung: 33'333 Rebstöcke pro Hektar mit einer Ernte von keiner bis 3 Trauben pro Rebstock.





Ein d'Aiguilhe der Superklasse.

Château d'Aiguilhe

Stephan Neipperg: «Wir machen Bio, unsere Herausforderung ist es, Kupfer zu reduzieren, bis auf 1/3 haben wir es schon geschafft! Kupfer tötet das Leben im Weinberg, dabei wollen wir das Leben mit Bio genau fördern.» Der Duft kommt gewaltig aus der Tiefe, schwarze Frucht vom Feinsten, er strahlt wie ein Maikäfer, ein Traum. Er hat die typische Struktur von Castillon, ist aber fein wie kaum je zuvor, die Frische steht im Zentrum, aber es ist immer genug Extraktsüsse vorhanden, der Wein schmeckt köstlich, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität. **Das ist einer der besten d'Aiguilhe, die ich kenne.**

18+/20 • 2024 bis 2040 • Art. 245217 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)

Mit sagenhaften 19 Punkten in der Top-Liga.

Château Bel Air La Royère

Schwarze Kirschen, wunderbare Frische ausstrahlend, intensiv floral mit dem betörenden Veilchenduft, eine köstlich feine Duftwolke. Auch am Gaumen steht die Frische im Zentrum, der Wein ist traumhaft süß, das verleiht Spannung in Verbindung mit der angenehm kühlen Stilistik, es ist wieder diese traumhaft leckere Aromatik des Jahrgangs 2015, **der Wein hat Struktur und Klasse, ist dennoch total offen und zugänglich**, er zeigt sich enorm konzentriert und reich, aber auch verspielt leicht – und er **begeistert mit seiner unvergleichlichen, von Malbec geprägten Aromatik**. Interessant, wie der Malbec trotz seines relativ geringen Anteils dem Wein seinen Stempel aufdrückt. 2015 ist gross und gehört zu den allerbesten je produzierten Château Bel Air la Royère.

19/20 • 2024 bis 2040 • Art. 245108 • 75cl **22.–** (inkl. MwSt.)

22.–



Corinne Chevrier-Loriaud

Gesamtproduktion: weniger als 2'000 Flaschen!

Louison & Léopoldine

Das ist eine gesuchte Rarität aus 80% Cabernet Franc und 20% Merlot, also eine extreme Cabernet-Franc-Ausrichtung.

Das ist nicht der Zweitwein von Clos Louie, er stammt vom Rebberg direkt neben dem Haus, der für Clos-Louie-Verhältnisse noch relativ jung ist mit 50-60 Jahren. Trotzdem zeigt er ziemlich viel Ähnlichkeiten mit dem Clos Louie – dass er noch rarer ist, sei nur nebenbei erwähnt, von diesem Wein gibt es weniger als 2'000 Flaschen. Intensiv schwarzbeeriger Duft, zu Kirsche tendierend, **in Komplexität und Tiefe steht er dem Clos Louie kaum nach. Auch am Gaumen haben die beiden viele Gemeinsamkeiten**, die Feinheit der Tannine, die Fülle, die erotische Ausstrahlung. Vielleicht ist das hier die traumhaft feine Grossmutterküche, während der Clos Louie eindeutig vom 3-Sterne-Koch stammt.

Heiner Lobenberg: Bitte lösen Sie sich von Bordeaux, fühlen Sie sich in die Loire versetzt und träumen Sie über grosse, dichte, kraftvolle Cabernet Francs. Super Stoff. 94-95/100

19/20 • 2022 bis 2035 • Art. 245034 • 75cl **Fr. 18.–** (inkl. MwSt.)



Toller Brisson mit typischem 2015er-Plus.

Château Brisson

Man kennt diesen Wein ja als wunderbares Fruchtbündel, aber dieses Jahr setzt er nochmals einen drauf, **das ist eine kleine Sensation, vor allem auch die tiefgründigen Terroir-Aromen**, welche die Frucht begleiten, Tabak und schwarze Trüffel, ein Gedicht. Was für eine himmlische Delikatesse am Gaumen, hei, ist der Wein köstlich, das macht unendlich viel Freude, eine wahre Fruchtexplosion, dabei bleibt er aber delikate und leichtfüssig, strotzt vor Frische, hat Saft ohne Ende, **zum Ausflippen schön.**

18/20 • 2024 bis 2038 • Art. 245135 • 75cl **Fr. 14.–** (inkl. MwSt.)



Thierry Valette



Clos Puy Arnaud



Absoluter Traumwein, nahe an der Perfektion. Clos Puy Arnaud

Das Weingut wird biodynamisch bewirtschaftet und ist Demeter-zertifiziert. Thierry Valette: «Wir haben früh geerntet, die Trauben waren reif und wir konnten so den Alkoholgehalt mit 13,5 g in Grenzen halten.» Wie immer sind wunderbar würzige Aromen eines der zentralen Elemente in diesem traumhaft feinen Duft, da ist selbstverständlich auch schwarze Frucht, aber sie wirkt niemals dominant, steht eher im Hintergrund, was das Duftbild so edel macht, auch die feinen floralen Noten haben ihren Platz. **Was für eine himmlische Delikatesse am Gaumen, der Wein ist von burgundischer Feinheit, tänzelt leichtfüßig über den Gaumen,** brilliert mit bildschöner, perfekt ausbalancierter Aromatik, eine noble Köstlichkeit, delikater, aber auch kraftvoll und tiefgründig, ein absoluter Traumwein.

Heiner Lobenberg: Aber 2015 wird auch sehr langlebig und genau das Gegenmodell zu 2010, eben in der totalen Finesse, die noch feinere Version des superben 2012ers. Das Ganze hat trotzdem tolle Frische und grosse Klasse. Ich finde, das ist **ein ziemlich perfekter Wein.** 95-96/100

19/20 • 2022 bis 2040 • Art. 245170 75cl **Fr. 26.-** (inkl. MwSt.)



Château Peyrou

Catherine Papon-Nouvel

Unbeschreibliches Vergnügen und absoluter Genuss-Preis-Hit.

Château Peyrou

70-80 Jahre alte Reben, auf Lehm Böden an der Grenze zu St-Emilion, Bio-zertifiziert. Intensiv, reich, enorm tiefgründig im Duft, köstlich süsse Frucht trifft auf wunderbare Terroir-Aromen, eine traumhaft schöne Duftwolke. Voller, reicher, beinahe etwas ins Opulente tendierender Gaumen, aber das geht nie zu Lasten der Eleganz, der Wein bleibt schön schlank, die Frische und Rasse des Jahrgangs stehen ihm gut, **das ist ein absoluter Traumwein, in seiner Preislage kaum zu übertreffen**, Frische und Süsse sind wunderbar in Harmonie, das ist pures Trinkvergnügen, der Wein ist so etwas von fein, elegant und himmlisch aromatisch. Wir haben etwas Zeit, ich nehme immer wieder einen Schluck auf die Zunge, das ist ein unbeschreibliches Vergnügen, ich bin nicht sicher, ob es der grösste Peyrou ist, den ich kenne, aber es gab kaum je einen, der so köstlich schmeckt.

18+/20 • 2019 bis 2035 • Art. 245189 • 75cl **Fr. 15.-** (inkl. MwSt.)





Stéphane Dief

Clos Manou

Grosser Bordeaux der absoluten Spitzenklasse.

Clos Manou

Merlot 52%, Cabernet Sauvignon 40%, Petit Verdot 6%, Cabernet Franc 2%. Man weiss, dass die Wetterbedingungen im Norden des Médoc etwas schwieriger waren als im übrigen Bordeaux. Da habe ich mir etwas Sorgen gemacht um den Clos Manou, einen meiner Lieblingsweine. Aber schon der köstliche Duft deutet an, dass das völlig unbegründet war – der duftet einfach himmlisch! Am Gaumen bestätigt sich die Klasse dieses Weines eindrücklich. **Wir haben jetzt gerade einige der allerbesten Weine dieses grossen Jahrgangs probiert – und da kann er locker mithalten!**

Schwarze Kirschen, Cassis, Brombeer, sehr floral, ein Hauch Würze und noble Kräuter, ein Duft voller Eleganz und Frische, unendlich komplex, kommt wunderbar aus der Tiefe. Was für ein sinnliches Fruchtbündel, intensiv, konzentriert, aber vor allem fein und elegant, wunderbar süsses Extrakt, welch irre innere Kraft und grossartig, das ist ein grosser Bordeaux der absoluten Spitzenklasse. Auf dem kleinen Weingut mit 11 Angestellten ist alles Handarbeit, hier wird präziser gearbeitet als auf manchem Cru Classé.

Heiner Lobenberg: Der Überflieger seit 5 bis 6 Jahren und der absolute Überflieger im Norden des Médoc. Ganz nah an der Küste, winzige Erträge, der Extremist im Weinberg schlechthin. Niemand betreibt so viel Aufwand auf so überragendem Terroir. Ich bin absolut begeistert. Superber Wein. Zurückhaltend durch Vorurteile, so gut und eindeutig Weltklasse kann doch ein nicht klassifizierter einfacher Médoc nicht sein? 96-98/100



19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245111 • 75cl **23.80** (inkl. MwSt.)



Château Haut-Maurac

Der beste Haut-Maurac aller Zeiten.

Château Haut-Maurac

Frische, schwarze Frucht springt regelrecht aus dem Glas, wunderschön floral, irre komplex, ganz auf der kühlen, erfrischenden Seite, strahlt auch Reife und Süsse aus, der Duft ist sagenhaft raffiniert und tiefgründig. Gleich beim Antrunk begeistert die genial feine Tanninstruktur, dann die enorme Konzentration, die Fülle, die traumhaft kühle, aber auch warmherzige Stilistik, die ideal dazu harmonisierende Extraktsüsse. Alles ist eine Einheit, der Wein ist superlecker, genial saftig und begeistert mit seinem cremigen Schmelz. **Das ist eine kleine Sensation und ganz klar einer der allerbesten Weine des Médoc.**

Heiner Lobenberg: Die drei «Nordlichter» Clos Manou, Carmenère und Haut-Maurac sind die klaren Sieger im Bereich des Haut-Médoc. Diese Kombination von extremer Finesse und Feinheit mit dieser unglaublichen, spannungsgeladenen Vibration und Dichte im sehr fruchtigen Mund ist das Beste, was Haut-Maurac je erzeugt hat und er ist nicht so sehr weit hinter dem absoluten «winner on points» von Clos Manou. 95-96/100

19/20 • 2024 bis 2045

Art. 245141

75cl **19.–** (inkl. MwSt.)



Olivier Decelle





Mathieu Lassalle

Château Carmenère

Grossartiges Handwerk – Gratulation!

Château Carmenère

Die Weine werden vollständig in kleinen, fast winzigen Zementtanks vergoren und komplett in neuem Holz von 224-500 Litern ausgebaut.

Das war 2014 unser Titelwein und es ist vermutlich sogar der ganz grosse, kometenhafte Aufsteiger in der Appellation Médoc überhaupt. Ein überragendes Zeichen hat Carmenère auch mit seinem 2013er gesetzt, das ist einer der gelungensten Weine dieses schwierigen Jahrgangs von ganz Bordeaux. Dass auch der 2015 wieder ganz gross ist, überrascht nicht – **der 2015er ist der wohl beste Carmenère in der jungen Geschichte des Weingutes.**

Ein traumhaft würziger, rot- und schwarzbeeriger Duft strahlt aus dem Glas, superelegant, voller Raffinesse, tiefgründig und komplex. Da ist ein raffinierter Hauch Erotik mit im Spiel – vermutlich macht das die Traubensorte Carmenère, die dem Weingut den Namen gab. Der Carmenère hat dieses Jahr immerhin einen Anteil von 9% an der Assemblage. Ein Gaumen wie Samt und Seide, frische Frucht und süs-ses Extrakt sind schön im Gleichgewicht, der Wein ist traumhaft saftig und hat einen genialen Schmelz, ein aromatisches Schauspiel, das begeistert, der Wein lebt von der Finesse, hat aber auch Kraft und Fülle, die superleckere Aromatik des Jahrgangs 2015 ist das zentrale Element. **Der gehört erneut zu den absoluten Top-Weinen des Jahrgangs im nördlichen Médoc** und ist zusammen mit Clos Manou und Haut-Maurac der überragende Wein überhaupt. Das ist grossartiges Bordeaux-Handwerk zu einem unglaublichen Preis.

19/20 • 2024 bis 2045 • Art. 245032 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)



Bordeaux wie aus dem Bilderbuch.

Château D'Escurac

Intensiv schwarzbeerig im Duft, mit feiner Würze unterlegt und einem deutlichen Hauch Tabak, das ist ein **Bordeaux-Duft, wie man ihn sich typischer nicht vorstellen kann**. Am Gaumen begeistert seine feine Tanninstruktur, seine enorme Fruchtfülle, seine auf den Punkt mit der rassigen Säure harmonisierende Extraktsüße, der Wein schmeckt ganz einfach wunderbar, die Harmonie ist total, das ist Bordeaux wie aus dem Bilderbuch, herrlich.

18/20 • 2024 bis 2035 • Art. 245121 • 75cl **17.50** (inkl. MwSt.)

HAUT-MÉDOC

Sinnliche Fülle und perfekte Harmonie.

Château Belgrave

Das ist überaus edel, was mich da anstrahlt, schwarze Beeren mit einem rotfruchtigen Unterton, intensiv, komplex und reich. Der Wein bringt genau das, was ich von ihm erwarte, er **vereint Noblesse und Charme**, feine Tannine, hohe Konzentration, wunderbar kühle Aromatik, sinnliche Fülle, und alles zeigt sich perfekt harmonisch – wie man ihn kennt, in diesem grossen Jahrgang selbstverständlich mit einigen Zugaben.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245165 • 75cl **28.–** (inkl. MwSt)

Wunderbar klassischer Cru Bourgeois.

Château Belle-Vue

Die Frucht ist eher im Hintergrund, aber durchaus präsent, feine florale Variationen, edle Gewürze, der Duft betont das Terroir, wirkt somit sehr tiefgründig. Samtiger Gaumen, sehr edle Tanninqualität, der Wein hat Charme ohne Ende, schmeckt einfach wunderbar, zeigt auch Noblesse, das ist auch so ein wunderbarer Cru Bourgeois, klassisch einerseits, aber noch viel mehr einfach lecker.

Was werden wir in einigen Jahren für einen Spass haben an diesen Weinen! Es sind typische Bordeaux, wie wir sie lieben, aber sie sind noch etwas offener geworden, haben noch einen Hauch mehr Charme, **Bordeauxherz was willst Du mehr?**

17+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245109 • 75cl **19.50** (inkl. MwSt)



Château Belgrave





Bernard d'Halluin,
Besitzer von Château
Charmail



Charme-Attacke von Charmail.

Château Charmail

Wollüstig reife, schwarzbeerige Frucht strahlt in die Nase, ein feiner Hauch Überreife ist sogar mit dabei, aber sehr dezent, fügt sich positiv ins edle Duftbild ein. Schlanker, rassiger, eleganter Gaumen, kein Konzentrations-Weltmeister, aber **mit seinem unbändigen Charme tut er seinem Namen alle Ehre**. Der Wein schmeckt köstlich, hat eine nicht zu unterschätzende innere Kraft und viel gutes, süßes Fruchtfleisch – herrlicher Charmail!

17+/20 • 2023 bis 2040 • Art. 245085 • 75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)

Sociando-Mallet mit Ecken und Kanten.

Château Sociando-Mallet

Der Wein ist sehr beliebt, **er erfreut sich einer grossen Fangemeinde**, deshalb bieten wir ihn an. Diverse Jahrgänge sind auch traumhaft gut, aber in den letzten Jahren habe ich – so auch 2015 – eher etwas Mühe, ihn zu verstehen. Für mich wirkt er gar schlank, auch etwas zähflüssig, mit ziemlich kantigen Tanninen. Meiner Ansicht nach kann er nicht mit den Besten mithalten.

17/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245214 • 75cl **Fr. 29.50** (inkl. MwSt.)

Für mich der bisher beste Cantemerle.

Château Cantemerle

Der Duft ist köstlich, strahlt so eine wunderbar fröhliche Lebendigkeit aus, das war in der Vergangenheit noch nie so richtig mein Wein, aber schon der Duft fesselt mich. Auch am Gaumen enttäuscht er nicht, vereint die erfrischende Aromatik von 2015 mit köstlich süßem Extrakt, er **begeistert mit seinem vielfältigen Geschmacksspektrum** und seiner grossen Tanninmasse, die komplett seidig ist. **Ich kenne keinen besseren Cantemerle als diesen 2015er**. Der Wein ist zum ersten Mal in unserem Angebot.

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245227 • 75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)

Wunderbarer, extrem preiswerter Bordeaux.

Château d'Agassac

Duftet wunderschön komplex und tiefgründig, schwarze Beeren, zarte rotbeerige Komponenten, Gewürze und Kräuter. Traumhaft feiner, süsser Gaumen, die Tannine sind exzellent, die Harmonie perfekt, **schmackhafter, komplexer, sehr edler Wein mit Charme**, das ist ganz einfach ein wunderbarer, extrem preiswerter Bordeaux.

18/20 • 2024 bis 2045 • Art. 245220 • 75cl **Fr. 16.50** (inkl. MwSt.)



Château d'Agassac

Jean-Pierre Marie



Einmal mehr traumhaft gut, ein Genuss-Preis-Hammer.

Château Cambon-la-Pelouse

Ich habe ihn 2-mal bei Händlern probiert und war schon total begeistert. Aber im Wissen, dass wir **einen Abend auf dem Weingut verbringen**, mache ich die Notiz jetzt in aller Ruhe. Der Duft ist so etwas von traumhaft schön, hat eine unglaubliche Tiefe und strahlt Fülle und Charme aus. Das ist so ein Bordeaux, bei dem man **fast nicht glauben kann, dass eine so perfekte Qualität zu diesem Preis möglich ist**. Hei, ist der Wein gut, er zeigt Rasse, eine wunderschön kühle, erfrischende Aromatik, das ist purer Hochgenuss, das ist perfekte Balance, das ist Kraft und Feinheit, einfach himmlisch schön mit all seinen Facetten und mit seinem minutenlangen, genial vielfältigen Nachhall.

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245110 • 75cl **Fr. 16.-** (inkl. MwSt.)





Château Paloumey

Erotisches Parfüm für La Lagune-Fans.

Château La Lagune

Wirkt sehr konzentriert im Duft, schwarze Kirschen, viel Terroir, zeigt Noblesse, feines erotisches Parfüm. **Kühl im Antrunk, feine Extraktsüsse, sehr gradlinig und klar**, wirkt aber vergleichsweise technisch, sehr guter Wein, aber es fehlt leider etwas der Charme des Jahrgangs. Andere haben den Wein besser beschrieben als ich, wir möchten ihn deshalb unserer Kundschaft nicht vor-enthalten.

17/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245185 • 75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)

Traumhaft tänzerische Offenbarung.

Château Paloumey

Das ist traumhaft, diesen Duft liebe ich, diese geniale schwarze Frucht, diese Feinheit, diese Fülle, dieser charmante Ausdruck, der strahlt pure Lebensfreude aus. Das ist auch am Gaumen die erwartete Delikatesse, so etwas von fein, traumhaft tänzerisch, eine Offenbarung, nachdem ich 2-3 etwas überextrahierte Weine probiert habe. Der Wein begeistert mich richtig, auch wenn ich nach ganz vielen Proben am Schluss eines langen Tags schon etwas müde bin, der haucht mir wieder Leben ein, erfrischt mich, und ich habe noch Lust, ein paar mehr zu probieren. **Das ist ein wunderbar bekömmlicher Bordeaux, von dem man eigentlich immer eine Magnum bräuchte, weil die Flasche viel zu schnell leer ist.** Es ist nicht der konzentrierteste, aber der leckerste Paloumey, den ich kenne.

17+/20 • 2024 bis 2040 • Art. 245113 • 75cl **Fr. 17.–** (inkl. MwSt.)





Château du Retout

Hélène und Frédéric
Soual-Kopp mit Pirmin Bilger



17.–

Auf der Höhe der ganz grossen Namen. Château du Retout

71% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 4% Petit Verdot
Ich probiere den Wein zum 3. Mal auf dem Weingut, er begeistert mich schon inmitten von ganz grossen Namen. **Was für ein himmlisches Fruchtpaket**, schwarze Kirschen der sinnlichen Art, der Duft ist unglaublich komplex, edel und von strahlender Schönheit. Ein Gedicht am Gaumen, der schmeckt ganz einfach köstlich, genial frisch und ebenso genial süss, traumhaft schlank und elegant, aber auch konzentriert und reich. **Du Retout produziert seit vielen Jahren grandiose Weine, 2015 ist möglicherweise der köstlichste.** Ich weiss nicht, ob er jemals so lecker war, er hat die Klasse der grössten Jahrgänge und ist gleichzeitig noch charmanter, diese Harmonie, man kann nur den Hut ziehen und geniessen, was da abgeht.

18+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 245113 • 75cl 17.– (inkl. MwSt.)





Château Chasse-Spleen

Mit Charakter zum uneingeschränkten Trinkvergnügen.

Château Chasse-Spleen

Im Duft ist er total auf der würzigen, kräuterigen Seite, dezente rot-beerige Frucht, schöner Terroir-Ausdruck. Sehr schlank, kühl, aber die Harmonie stimmt, er ist durchaus lecker, ein wenig leicht, aber er bietet Trinkgenuss, **ist deutlich besser als in den letzten Jahren, endlich hat er auch richtig Charme**, es ist kein grosser Wein, aber ein typischer Chasse-Spleen und einer, der uneingeschränkt Trinkspass macht. Es gibt viele Liebhaber dieses Weines, ich zähle mich dazu, der 2015er zeigt diese unvergleichliche Charakteristik. Auch wenn er nicht ganz zu den allerbesten Weinen dieses Jahrgangs gehört, es ist ein richtig guter Chasse-Spleen.

17+/20 • 2023 bis 2040 • Art. 245117 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)



Typischer Poujeaux, kraftvoll und tiefgründig. Château Poujeaux

Intensiv schwarzbeerig und tiefgründig, schöne Kräuter und Gewürze, ein ausdrucksvoller, überaus vielschichtiger Duft. Kraftvoller, schön kühler Wein, vielleicht fehlt diesem Poujeaux etwas der Charme. Mit dem Fassausbau wird er sich zweifellos noch verfeinern. Der Wein ist absolut gut, hat auch eine gewisse Klasse, aber ich vermisse etwas die leckere Art des Jahrgangs. Aber es ist halt Poujeaux und er entwickelt sich vielleicht auch besser, als es im Moment den Anschein macht. **Wer Poujeaux liebt, macht sicher keinen Fehler, wenn er diesen 2015er kauft.**

17+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245153 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)

19 Punkte für den aufstrebenden Star!

Château Branas Grand Poujeaux



50% Merlot, 45% Cabernet Sauvignon, 5% Petit Verdot. Branas liegt auf Kiesböden und gehört im Grunde vom Terroir her zur Appellation Margaux, es liegt grenznah in Verlängerung der

Böden von Margaux. Merlot ist ganz klar die Dominante in diesem Wein. Den Wein haben wir schon länger im Auge, hier entstehen schon seit einigen Jahren hervorragende Weine, nicht selten besser als jene von Poujeaux. Nach dem herrlichen 2014er setzt der 2015er gleich noch einen drauf. Schon der Duft begeistert mich total, was für eine Tiefe, was für eine Fülle, was für eine edle Schönheit. Schwarze Frucht, blumige Noten, feinste Kräuter, Leder, Tabak, Trüffel, das ganze Sortiment an edlen Duftnoten ist hier vereint. **Was für eine traumhafte Delikatesse am Gaumen, der tänzelt, der singt, das ist pure Lebensfreude**, das ist unendlich gut, alles in einer Harmonie, die begeistert. Das ist ein Genie von Wein, ich liebe diese natürliche, offenherzige Art, ein Traumwein.

18+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 245150 • 75cl **28.–** (inkl. MwSt.)



LISTRAC

Nah bei 18 Punkten zu superattraktivem Preis.

Château Fonréaud

Dezente Frucht, Kräuter und Gewürze sind im Zentrum, schöner Terroir-Ausdruck, der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe. Hei, der ist ja wunderbar sanft im Auftritt, hat eine erfrischende Rasse und genau die richtige Dosis Extraktsüsse, **der schmeckt richtig lecker, eine wunderbare Erfrischung, ein schönes Stück Natur, fast eine Offenbarung**, wenn man zuvor ein paar Weine probiert hat, die eher technisch gemacht sind. Ich probiere diesen Wein gleich nach Poujeaux und Chasse-Spleen. Er ist für mich der ausgewogenste der drei, etwas kräftiger, vollmundiger als Chasse-Spleen und etwas sanfter und ausgewogener als Poujeaux. Trotz gleicher Bewertung entspricht dieser Fonréaud meinem persönlichen Geschmack am besten. Ich genehmige mir nochmals einen Schluck und bin doch **schon fast bei 18/20**.

17+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 245142 • 75cl **16.–** (inkl. MwSt.)



Alter Ego de Palmer

Palmer-Power voller Frische und Eleganz.

Alter Ego de Palmer

52% Merlot, 42% Cabernet Sauvignon, 6% Petit Verdot

Pirmin Bilger: Diese unglaubliche Frucht und Power, die dieser Wein ausstrahlt! Trotzdem muss man die Frische und Eleganz nicht vermissen, feine Tannine lassen den Wein schon fast trinkreif erscheinen. **Eine perfekte Balance zwischen Kraft und Aromatik. Ein langer Abgang rundet dieses beeindruckende 19-Punkte-Weinerlebnis ab.** Schon der «kleine» Wein von Château Palmer überzeugt in allen Belangen – wie wird da der grosse Bruder wohl schmecken?

19/20 • 2024 bis 2045 • Art. 245164 • 75cl **Fr. 59.–** (inkl. MwSt.)

Bester du Tertre aller Zeiten.

Château du Tertre

Hat so etwas angenehm Sanftes, Unaufdringliches im Duft, das ist einfach wunderschön, köstliche Aromen strahlen um die Wette, aber alles ist superfein und delikat. Genauso am Gaumen, das ist ein sensationeller Filigrantänzer, gesegnet mit einer Aromatik, die genialer nicht sein könnte, was für eine superfeine Delikatesse in vollendeter Harmonie. Sensationell wie dieses schlanke Kraftbündel leichtfüssig über den Gaumen tänzelt, **ein Geniestreich, ein burgundischer Margaux der Spitzenklasse und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch der beste du Tertre aller Zeiten.** Den herrlichen 2000er übertrifft er auf jeden Fall und zumindest in Sachen Eleganz wohl auch den 2005er.

Weinwischer/Gabriel: Best du Tertre ever! Das ist der Beweis des absolut hohen Niveaus dieser Appellation. Das ist die Grand-Cru-Sensation von diesem Jahrgang. Wer da nicht kauft, soll meine weiteren Verkostungsnotizen nicht weiterlesen.

19+/20 • 2024 bis 2050

Art. 245176

75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)



Directeur Alexander van Beek

Grosse Réussite von Brane-Cantenac.

Château Brane-Cantenac

Feines Parfüm rot und schwarzbeerig, ganz fein grüne Peperoni. Am Gaumen zeigt er sich wunderbar delikater, ein filigranter Tänzer und eine einzige Harmonie. Burgundische Feinheit gepaart mit Kraft und Fülle, einer der besten Brane der letzten Jahre. **Vinum 19.5/20**
«Der Beste Brane aller Zeiten.»

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245269 • 75cl **Fr. 61.–** (inkl. MwSt.)

Bilderbuch-Margaux mit 19 Punkten.

Château Cantenac-Brown

Der ist auch wieder so typisch 2015, mit seiner intensiv schwarzbeerigen Art, wirkt enorm konzentriert wie immer, strahlt Eleganz und Charme aus. Der vereint hohe Konzentration mit der kühlen, leckeren Art des Jahrgangs in idealer Weise. Ein Bilderbuch-Margaux, hei, ist der gut, hat so etwas Erotisch-Sinnliches an sich, **eine kleine Sensation.**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245254 • 75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)

Himmlischer Charme und betörende Aromatik.

Château La Gurgue

Er strahlt mich an mit seiner reichen schwarzfruchtigen Art, als möchte er mir sagen: Probiere mich unbedingt, ich bin dieses Jahr richtig gut! Der Gaumen beweist, dass der Duft nicht zu viel versprochen hat, der Wein ist superschlank, ebenso elegant, delikater aromatisch, **was für ein köstlicher Wein, was hat der für einen himmlischen Charme**, was für wunderbar feine Tannine, der tänzelt, der geht direkt ins Herz, ich staune. Auf Ferrière probieren wir ihn nochmals, hier beeindruckt er mich fast noch mehr, **ist das ein Traumwein, der beste La Gurgue der jüngeren Periode**, sehr wahrscheinlich sogar so gut wie der sensationelle 59er, den ich mitgebracht habe und den wir zusammen mit der Besitzerin Claire Villars zum Nachtessen trinken. Claire war total beeindruckt, sie hatte gar nicht gewusst, dass hier schon so grosse Weine entstanden sind, lange bevor sie geboren wurde.

18/20 • 2022 bis 2040 • Art. 245184 • 75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)





Château Ferrière

Konzentrierter, reicher, komplexer Lascombes. Château Lascombes

Wirkt enorm konzentriert im Duft, schwarze Frucht, ganz leicht pflaumig und konfitüurig, aber im positiven Sinne, sehr komplex und reich. Das erwartete Kraftbündel am Gaumen, hier überrascht er aber positiv, zeigt sich erstaunlich schlank, natürlich geht er nach wie vor an die obere Grenze in Sachen Extraktion, aber es bleibt im angenehmen Bereich, er bewahrt durchaus Eleganz und die kühle Stilistik des Jahrgangs steht ihm gut, er hat Saft, Schmelz, wirkt harmonisch, **endlich wieder einmal ein grosser Lascombes.**

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245225 • 75cl **Fr. 66.–** (inkl. MwSt.)



Ein Ferrière wie aus dem Bilderbuch. Château Ferrière

Der biologische Anbau scheint dem Wein noch zusätzlichen Charme zu verleihen, da strahlt ein himmlisches Stück Natur aus dem Glas. Am Gaumen die erwartete Delikatesse, **das ist Margaux wie aus dem Bilderbuch**, ein Ferrière, der seinen ganzen Charme auspackt, der schmeckt so etwas von lecker! Er zeigt auch Grösse, Konzentration und eine die Sinne berausende Aromatik, er füllt den Mund, hat Tannine wie Seide, dennoch Struktur, ein Genie von Wein. **Vinum 19/20 «Einmal mehr ein grandioser Wein von absoluter Klasse.»**

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245177 • 75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)



Château Giscours

Noch nie gab es einen so vollendeten Giscours. Château Giscours

Wow, eine Duftwolke von eindrucklicher Genialität, schwarze Beeren, feinste Kräuter und Gewürze, Terroir-Aromen wie Leder, Tabak und schwarze Trüffel, alles ist im Überfluss vorhanden und nichts dominiert, jedes Detail fügt sich nahtlos ins edle Duftbild ein. Samtiger Gaumen, da sind Massen von extrem feinen, kaum spürbaren Tanninen eingebunden in die optimale Dosis köstlich süssen Extrakts. **Ich bin hin und weg, das ist Giscours in Vollendung**, superelegant, superdelikat, aber mit einer von verschwenderischer Vielfalt geprägten Aromatik, **ein Traumwein in einer selten gesehenen Perfektion**. Für mich der beste Giscours aller Zeiten, er erinnert stark an den genialen 2000er, hat aber von allem noch etwas mehr, insbesondere ist er ganz einfach sagenhaft lecker. Ich habe ihn öfters probiert, ganz einfach weil das ein sagenhaftes Vergnügen war.

Heiner Lobenberg: Er gehört in der Appellation Margaux in diesem Jahr zur absoluten Spitze nach Margaux und Palmer. Erstmals für mich ein grosser Wein. 97-98/100

Wineadvocate, Parker: 94-96/100 «The best since the 1961»

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245224 • 75cl **Fr. 49.50** (inkl. MwSt.)





Château Margaux

Monumentales Weinerlebnis mit 20 Punkten. Château Margaux



Leider der letzte Jahrgang unter der Leitung von Paul Pontallier, der bedauerlicherweise kurz vor unserem Besuch verstarb.

Pirmin Bilger: Was für eine **atemberaubende Aromatik in der Nase!** Edelste florale Düfte, eine wunderbare Süsse, Feinheit und Eleganz betören die Sinne. Es ist ein unglaublich faszinierendes Spiel, die unendlich vielen Finessen zu erkennen und zu bestimmen, in ihnen zu versinken und rundum nichts anderes mehr wahrzunehmen. Am Gaumen präsentiert sich der **Château Margaux zauberhaft harmonisch, enorm komplex, tiefgründig, begeisternd, vollendet;** mit jeder Sekunde zeigen sich die schwarzen Fruchtaromen intensiver. Das ist ein schlicht unbeschreibliches, monumentales Weinerlebnis der Ausnahmeklasse.

Suckling:

The greatest Margaux ever made. More than perfection. Full body, firm and ultra-silky tannins. Black currant, mineral and floral character. It starts slowly and seems almost endless on the palate. Seamless. I want to sing! This is the wine that Margaux never made in some of the classics vintages like 1961, 1959 and 1945. May be its the 1900 all over again? Breathtaking. **100/100**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 245303 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Kraftpaket voller Eleganz auf Top-Niveau. Château Malescot St-Exupéry

Im Duft intensiv, reich und hochkonzentriert, aber auch voller Eleganz und Feinheit. Am Gaumen ein Kraftpaket wie immer in den letzten Jahren, aber deutlich eleganter und trinkfreudiger, eindrucksvoll. **Für Liebhaber von kraftvollen Weinen ist das eine echte Empfehlung,** denn die Kraft ist nicht übertrieben, bleibt im Rahmen des Angenehmen, wirkt dank seiner kühlen, erfrischenden Art nicht sättigend wie in früheren Jahrgängen. **Je länger ich ihn probiere, desto mehr begeistert er mich,** für meinen Geschmack ist das der beste Malescot, den ich kenne. Er schafft es effektiv, seine Kraft zu zügeln und die Eleganz zu betonen.

Heiner Lobenberg: Der Wein ist auf dem Level von Giscours und Rauzan und einer der besten Weine der Appellation. 97-98/100

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 245187 • 75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Palmer so genial wie 2005, 2009 und 2010.

Château Palmer

44% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon, 6% Petit Verdot
Die Appellation Margaux genoss besonders günstige Wetterbedingungen im ganzen September. Mit nur 30 mm Niederschlag war Margaux der trockenste Teil des Médoc. Die Ernte auf Château Palmer hat zwischen dem 22. September und 7. Oktober stattgefunden.

Pirmin Bilger: Der relativ hohe Alkoholgehalt des Jahrgangs 2015 wird von einer dichten Tanninstruktur ausgeglichen, ganz ohne rustikale Noten; das ist hohe Schule. Der Wein duftet herrlich nach Heidelbeeren und Kirschen und zaubert ein strahlendes Lächeln ins Gesicht. Was für eine wohligh-angenehm süsse Nase. Am Gaumen zeigt er sich sehr muskulös und kraftvoll. **Eine sehr edle und noble Aromatik mit einem grossen Finale und einer hervorragender Balance – genial!** Auf Château Palmer ist man überzeugt, dass der Jahrgang 2015 an die grossen Jahrgänge 2010, 2009 und 2005 anknüpft. **Suckling:** The making of the new 1961.

20/20 • 2025 bis 2070 • Art. 245288 • 75cl **Fr. 279.–** (inkl. MwSt.)



Zum Ausflippen schöner Monbrison.

Château Monbrison

Das ist ganz einfach genial, der duftet wunderbar fein, elegant, aber auch intensiv komplex und kommt so richtig aus der Tiefe, schwarze Frucht, wunderschöne florale und feinwürzige Komponenten. Sehr sanfter, feiner Gaumen, traumhaft wie der leichtfüssig über den Gaumen tänzelt, der Wein ist so etwas von delikate und verspielt, und er hat einen Charme, der mich fesselt, zum Ausflippen schön, herrlich süffig, offenherzig mit einem Aromenspiel, das die Sinne betört, **hei ist der lecker, einer der allerschönsten Monbrison der letzten Jahre**, eine noble Köstlichkeit. Auch die Länge des Nachhalls ist eindrücklich, zündet nochmals ein kleines aromatisches Feuerwerk. Vinum 18+/20

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245226 • 75cl **Fr. 30.–** (inkl. MwSt.)





Bruno Borie von
Ducru-Beaucaillou



Auf Augenhöhe mit den Top-Stars.

Château Branaire-Ducru

Duftet wie fast immer leicht grün, aber hier ist es extrem dezent und fügt sich positiv ins edle Duftbild ein, verleiht einen zusätzlichen Hauch Frische, aber da ist auch genügend schwarze Frucht, umrahmt von edlen floralen Komponenten. Tänzerisch eleganter und wunderbar saftiger Gaumen mit delikät süßem Extrakt, **das ist ein traumhafter Branaire, eine St. Julien-Delikatesse wie aus dem Bilderbuch, hat so etwas Sinnliches an sich, einfach herrlich.** Je öfter ich diesen Wein probiere, desto mehr begeistert er mich. Was für eine himmlische Delikatesse bei der Union des Grands Crus, da ist er auch mit den St. Julien Top-Stars auf Augenhöhe.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245223 • 75cl **Fr. 49.50** (inkl. MwSt.)

Wunderbarer Clos du Marquis.

Château Clos du Marquis

Reicher, intensiver, schwarzbeeriger Duft, wirkt tiefgründig und verführerisch. Schlanker, rassiger, sehr feiner Gaumen, **der Wein ist delikät und filigran, er hat Kraft und füllt den Gaumen,** feine Tannine umhüllt von viel gutem, süßem Fruchtfleisch, ein wunderbarer Clos du Marquis.

18/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245169 • 75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt)

Traumhaft schöne Ducru-Delikatesse.

Château Ducru-Beaucaillou

Das ist das erotische Ducru-Parfüm, wie ich es liebe, fein, elegant, tiefgründig und extrem komplex. **Am Gaumen ist er einfach nur sensationell delikät,** die Tannine spürt man kaum, beinahe monumentale Süsse, der Wein ist traumhaft schön. Wenn man extrem kritisch sein will, fehlt ihm vielleicht ein Hauch Frische, dennoch, das ist eine wunderbare Ducru-Delikatesse, die viel Trinkfreude macht, da ist auch einiges an Kraft im Spiel, **es ist klar ein grosser Ducru.**

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 245305 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Aristokratischer Léoville-Barton mit viel Tiefgang. Château Léoville-Barton



Anthony Barton

Schwarze Frucht, sehr viel Würze, gewaltig vielschichtig, edel und tiefgründig, eine kleine **Duftorgie der sinnlichen Art**. Sehr schlanker, aber köstlich aromatischer, erfrischender

Gaumenaufttritt, der Wein tänzelt, der hat Charme ohne Ende, es ist kein Konzentrations-Weltmeister, aber eine **himmlische Delikatesse**, ein Wein, der uneingeschränkt Trinkfreude macht, einfach köstlich. Er hat auch eine sehr edle Ausstrahlung, **ein grosser, stolzer Léoville-Barton mit sehr viel Tiefgang**.

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245221 • 75cl **Fr. 73.–** (inkl. MwSt.)



Château Léoville-Barton



2015 ein wahres Genie von Wein und der beste Wein aus St. Julien.

Château Léoville-Poyferré

Intensiv und reich, irre komplex und edel, ein Traum dieser Duft. Das ist ein Genie von Wein, **der hat alles, was es braucht für allerhöchsten Trinkspass**, die geniale Frische, die optimal darauf abgestimmte Extraktsüsse, die sensationell feinen Tannine, die superleckere Aromatik, das perfekte Zusammenspiel all dieser Komponenten, ein einzigartiges Stück Natur. Klar der beste St. Julien und einer der Besten seiner Geschichte.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245248 • 75cl **Fr. 74.–** (inkl. MwSt.)





Keller Léoville Las Cases



Imposanter Klassiker mit Saft und Kraft.

Château Léoville Las Cases

Strahlt eine wunderbare Frische aus, schwarze Kirsche, intensiv und komplex, **herrliche Tiefe, pure Noblesse**. Ein grosser Klassiker am Gaumen, beinahe mächtig, geballte Kraft, da sind auch Feinheit und Raffinesse, aber es ist vor allem **ein männlich robuster Las Cases, beinahe vom Stile eines Latour**, ein grosser Wein, mir fehlt etwas der Charme und die leckere Art des 2015ers, aber die Präzision ist schon eindrücklich.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 245306 • 75cl **Fr. 185.–** (inkl. MwSt.)

Gruaud-Larose voller Charme und Eleganz.

Château Gruaud-Larose

Rabenschwarze Frucht mit einem Hauch Teer und Lakritze, feine Minze, Tabak, dezent, aber komplex. Schön saftig, rassig, wunderbar süss, feine Tannine, sehr eleganter, charmanter Gruaud, hat auch seine klassische, gradlinige Seite, kein Weltmeister in Sachen Konzentration, aber **ein wunderschön dem Jahrgang angepasster, leckerer Wein**.

18+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245251 • 75cl **Fr. 63.–** (inkl. MwSt.)

Grosser Lagrange, preiswerter Bordeaux-Klassiker.

Château Lagrange

Intensiv schwarzbeerig im Duft, herrliche Tiefe, enorme Komplexität und sehr viel Strahlkraft. **Ein grosser Klassiker am Gaumen, köstlich süss, aber auch angenehm kühl und frisch**, der Wein hat so einen wunderbar beschwingten Auftritt, ein klassischer, feingliedriger Lagrange, total schlank und fein, aber mit köstlicher Aromatik, macht richtig Spass. **Er erinnert mich etwas an den genialen 2000er** und gehört mit Sicherheit zu den grossen Lagrange-Jahrgängen. Das ist ein absolut preiswerter Bordeaux-Klassiker.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245222
75cl **Fr. 39.50** (inkl. MwSt.)

Clerc-Milon-Delikatesse der sinnlichen Art.

Château Clerc Milon

Ganz feines schwarzbeeriges Parfüm, viel Terroirtiefe, enorm komplex und herrlich frisch. Auch am Gaumen eine Clerc-Milon-Delikatesse der sinnlichen Art, das macht Spass, der Wein ist sehr typisch, **vereint die Qualitäten des Terroirs mit jenen des Jahrgangs auf ideale Weise.**

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245168 • 75cl **Fr. 61.–** (inkl. MwSt.)



Château Haut-Bages Libéral

Strahlt mit 19 Punkten wie ein Maikäfer aus dem Glas.

Château Haut-Bages Libéral

Ich probiere ihn ein erstes Mal bei Ballande, bin begeistert vom Duft, der kommt genial aus der Tiefe, auch der Gaumen begeistert mich, ich habe aber heute gegen 200 Weine probiert, das ist einer der letzten, ich bin froh, den auf dem Weingut nochmals in aller Ruhe probieren zu können. Jetzt auf dem Weingut: Der strahlt wie ein Maikäfer aus dem Glas mit seiner atemberaubenden Frische, seiner genialen schwarzen Frucht, begleitet von raffinierten floralen Noten. Irre Rasse am Gaumen, eine geballte Ladung schwarze Frucht, eingebunden in wunderbar süßes Extrakt, **ein Bilderbuch-Pauillac, genial aromatisch und sinnlich, eine noble Köstlichkeit.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245182 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)





François-Xavier Borie
von Grand-Puy-Lacoste

Kraft und Finesse, Frische und Süsse.

Château Pichon-Longueville-Baron

Wirkt sehr fein und frisch im Duft, sehr blumig, würzig und dezent fruchtig, ein wunderbar feines Parfüm. Köstlich süsser, reicher Gaumen, Massen von sehr feinen Tanninen, **schöne Frische-Süsse-Balance, Kraft und Finesse, verspielte Aromatik**, sehr schön, braucht etwas Zeit.

Leider ist er zu teuer im Vergleich mit anderen Weinen ähnlicher Qualität. Zu diesem Preis können wir ihn nicht wirklich empfehlen. Ist er zu teuer, oder sind andere zu billig, das muss jeder Weinfreund für sich entscheiden.

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 245282 • 75cl **Fr. 128.–** (inkl. MwSt.)

Perfekter GPL von atemberaubender Schönheit.

Château Grand-Puy-Lacoste

64.–



Wenn Haut-Batailley schon so gut ist, hat man natürlich sehr hohe Erwartungen an diesen Wein. Dass sie erfüllt werden, bestätigt schon dieser phänomenal reiche, komplexe, tiefgründige Duft. Am

Gaumen ist er delikat wie selten zuvor, ohne deshalb seine typisch männliche Charakteristik zu verlieren, **das ist ein himmlisches Vergnügen, diesen superleckeren Wein zu kosten, da sind 1000 faszinierende Aromen vereint**, verschwenderische Vielfalt, aber nichts ist dominant, jedes Detail fügt sich nahtlos ins traumhafte Aromenbild ein, ein verführerischer GPL von atemberaubender Schönheit. **Sogar der beste GPL aller Zeiten? Könnte gut sein, zumindest der eleganteste.**

Heiner Lobenberg: Grand-Puy-Lacoste ist für mich der Wein, der in Pauillac immer total die Jahrgangs-Typizität widerspiegelt. Im Finale ist es dann letztlich sicher einer der besten GPLs, die ich hier verkostet habe und er schwingt sich zu einer richtigen Grösse auf. 97-98+/100

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245261 • 75cl **Fr. 64.–** (inkl. MwSt.)

Auch in diesem Traumjahr ein Traumwein.

Château Mouton Rothschild

Im Duft hat er etwas Mächtiges, Erhabenes an sich, der edle Mouton, wie man ihn kennt und liebt. **Unglaubliche Tiefe und Vielfalt mit der erotischen Ausstrahlung von Mouton.** Am Gaumen kommt er wunderbar schlank daher, hei, ist der delikate, fein, sanft, traumhaft saftig und mit ganz viel Schmelz, ein Traumwein.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245307 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Eine Top-Visitenkarte des Jahrgangs 2015.

Château d'Armailhac

Er zeigt die wunderbare Frische des Jahrgangs, von erstem Nasenkontakt bis zum Schluss des langen, vielschichtigen, spannenden Nachhalls. Der Duft besticht durch Klarheit und Strahlkraft, der Gaumen durch enorme Fülle in Verbindung mit delikater Feinheit. **Der Wein ist genial, so wunderbar süffig und lecker und jahrgangstypisch erfrischend und fein.** Und er ist in den letzten Jahren zu einer echten Persönlichkeit herangewachsen, hat seinen unvergleichlichen Stil gefunden.

18/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245172 • 75cl **Fr. 40.–** (inkl. MwSt.)

Ein absoluter Überflieger mit 20/20!

Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande

Es ist schon wieder kaum zum Aushalten, wie gut der ist, dieser erotische Pichon-Duft ist einfach traumhaft! Feine schwarz- und rotbeerige Frucht, daneben Würze, Kräuter, Tabak, Minze, eine unglaubliche Fülle an raffiniertesten Duftnoten. Dann am Gaumen **diese himmlische Pichon-Aromatik, das ist ein seltenes Weinunikat und eine ganz grosse Weinpersönlichkeit,** das ist einfach nur himmlisch, purer Charme. Was hier in den letzten Jahren für grandiose Weine entstanden sind, ist fast nicht zu glauben, der ist zum absoluten Bordeaux-Superstar avanciert. Dabei hat der Wein absolut keine Starallüren, er ist einfach nur superlecker und kumpelhaft charmant.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245308 • 75cl **Fr. 128.–** (inkl. MwSt.)

Max. 12 Flaschen pro Person





Château Pontet-Canet

Lynch-Bages voller Persönlichkeit und Präzision. Château Lynch-Bages

Eines der Merkmale dieses wunderbaren Jahrgangs ist, dass die Persönlichkeit der Weine so schön zur Geltung kommt, dieser Duft des Lynch ist absolut typisch, mit seiner schwarzbeerigen, würzigen Art, seiner Präzision und seinem Charme. Auch am Gaumen, das ist Lynch-Bages wie er liebt und lebt, eher etwas eine schlankere, aber sagenhaft charmante Version, er begeistert mit seiner wunderbaren Saftigkeit, seiner irren Frische und seiner perfekten Süsse, **es ist kein monumentaler Lynch, aber ein wunderschön delikater.**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245277 • 75cl **Fr. 113.–** (inkl. MwSt.)

Einmal mehr ein grandioser Pontet-Canet. Château Pontet-Canet

Pirmin Bilger: Ich bin ein bekennender Pontet-Canet-Liebhaber. Umso mehr war ich gespannt, wie der Wein im verheissungsvollen Jahr 2015 schmecken wird. Schon beim ersten Duft, der mir in die Nase steigt, werde ich nicht enttäuscht, er ist überaus zart und edel süß. Feine schwarze Frucht mit leichten und filigranen Kräuternoten. Es ist nicht der Wein, der die Liebhaber der opulenteren Weine begeistern wird, **einmal mehr kommt er auf der eleganteren Seite daher, das bestätigt sich auch im Gaumen.** Da ist von nichts zu viel, aber auch von nichts zu wenig – das ist einfach die pure Eleganz. **Was für eine sinnliche Aromatik und Kraft aus der Tiefe.** Feine mineralische Töne, zarte Kräuternoten und alles in perfekter Harmonie mit einer unglaublichen Länge und Tiefe. **Grandios! Vinum 20/20**

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245219 • 75cl **Fr. 103.–** (inkl. MwSt.)

Tipp



«Ein klarer 20-Punkte-Wein»
Max Gerstl und Pirmin Bilger
im imposanten Keller von
Pontet-Canet

Irre komplex und genial rassig.

Château Lafite Rothschild

Das ist ein Lafite mit all seinen Raffinessen, der mir da entgegen strahlt, schwarze und rote Beeren, geniale Würze, total fein, aber irre komplex. Sehr sanfter, aber genial rassischer Gaumen, ein sehr leichtfüßiger, schlanker, aber **in seiner Art perfekter Lafite, er kehrt fast ein wenig zur Stilistik früherer Jahre zurück**, im Vergleich mit den absoluten Top-Weinen des Jahrgangs ist er vielleicht etwas gar leicht, aber wunderschön. Weinwisser 20/20

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245309 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Haut-Batailley der Extraklasse.

Château Haut-Batailley

Frische schwarze Frucht, vielfältig und mit Strahlkraft, herrlicher Duft. Wow, der schmeckt sensationell gut, ist wunderbar fein, perfekte Qualität der Tannine, frische Frucht und edle Extraktsüsse sind perfekt in der Balance, das ist einer der schönsten Haut-Batailley, die ich kenne, **ich kann mich nicht erinnern, dass er schon jemals dermassen superlecker war, einfach herrlich.**

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 245278 • 75cl **Fr. 39.50** (inkl. MwSt.)

Wie immer ein zuverlässiger Klassiker.

Château Pédesclaux

Schöner, tiefgründiger, erfrischender Duft, reich und komplex. Schlanker, kühler Gaumen, dezente, perfekt auf die feine Säure abgestimmte Extraktsüsse, gute Konzentration, aber der Wein bleibt immer schön schlank, traumhaft aromatisch, überzeugt mit guter Länge. **Der zuverlässige Pauillac-Klassiker überzeugt auch 2015.**

18/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245216 • 75cl **Fr. 39.50** (inkl. MwSt.)



Keller Château Lafite
Rothschild



Véronique Dausse,
Direktorin von
Phélan-Ségur



Château Phélan-Ségur

Noch eine Spur besser als der sensationelle 2014er. Château Phélan-Ségur



Den Phélan probiere ich gerne so oft wie möglich, das ist natürlich auch in diesem Jahr ein sinnliches Vergnügen. **So delikats wie 2015 war er selten zuvor**, ich freue mich auf den Besuch auf dem Weingut, wo ich Zeit

haben werde, ihn richtig zu genießen, sein Spiel aus Kraft und Feinheit, aus genialer Frische und köstlicher Extraktssüße, aus irrer Rasse und cremigem Schmelz hat mich aber schon bei Mostermanns und Ulysse total begeistert. Auf dem Weingut nochmals in aller Ruhe und im Vergleich mit dem sensationellen 2014er, letzterer ist so genial, dass man nicht sagen kann, der 2015er sei deutlich besser. Er ist eine Spur feiner in den Tanninen, eine Spur mehr Süße im Extrakt, dafür ein klein wenig schlanker, der 14er ist ziemlich spektakulär in der Aromatik, gewaltig rassig und gradlinig, enorm konzentriert, der 15er **sagenhaft lecker, spielerisch und in vollendeter Balance**, ein grandioses Phélan-Duo.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245249 • 75cl Fr. **38.50** (inkl. MwSt.)



Burgundischer St. Estèphe der Spitzenklasse.

Château Calon-Ségur

Erster Kontakt bei Ulysse-Cazabonne. Ganz feines, wunderschön kühles, superelegantes Parfüm. Eine raffinierte, feingliedrige Tänzerin, ein burgundischer St. Estèphe der Spitzenklasse. Auf dem Weingut: Der Duft ist burgundisch fein, wunderbar vielfältig, strahlt Frische aus, auch wenn er eher ins Rotbeerige tendiert. Sehr schlank, **aber köstlich aromatisch am Gaumen, das ist in der Tat eine burgundische Delikatesse**, so etwas von fein, zart, filigran, aber die Aromatik ist traumhaft, strahlt Sinnlichkeit aus, die Harmonie ist perfekt.

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245252 • 75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)

Cos mit enormer Fülle und optimaler Feinheit.

Cos d'Estournel

Der Duft ist genau wie in den letzten Jahren, eine unglaubliche Präzision, **Cos hat definitiv seinen unvergleichlichen Stil gefunden, ich meine ihn schon fast blind erkennen zu können**, die schwarze Frucht steht im Zentrum, aber es sind immer ein Hauch rote Beeren und ganz raffinierte florale Komponenten mit dabei. Am Gaumen begeistert wie immer die Feinheit der Tannine, die enorme Fülle bei optimaler Feinheit, die geniale Süsse bei genau darauf abgestimmter Rasse, **das ist einfach sensationell gut, unglaublich raffiniert**, irgendwie hat er auch etwas sympathisch Schlichtes an sich, genau das ist sein Charme, ich bin und bleibe ein Fan dieses Weines.

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245292
75cl **Fr. 160.–** (inkl. MwSt.)



Der grösste Lafon-Rochet aller Zeiten.

Château Lafon-Rochet

Wow, was für ein sagenhaft intensiver, komplexer, ausdrucksvoller Duft! Der Wein hat in den letzten Jahren schon enorme Fortschritte gemacht, aber dieser himmlische Duft überrascht mich. Der Gaumen bestätigt, was ich aufgrund des Duftes erwartet habe, **das ist ein Traumwein**, von der genialen Rasse über die enorme Fülle bis zur sinnlichen, sensationell komplexen, edlen Aromatik, **der grösste Lafon-Rochet aller Zeiten**, da bin ich mir ziemlich sicher.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245218 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)





Château Montrose



Max Gerstl (l) und Sven Fischer (r) zusammen mit Directeur Herve Berland von Château Montrose

Ein wahres Montrose-Meisterwerk.

Château Montrose

Eine sensationelle St. Estèphe-Delikatesse. Der Duft ist typisch Montrose, schwarze Frucht, genial aus der Tiefe kommend, Tabak Trüffel, Gewürze und feine Kräuter, die Komplexität ist enorm. Geballte Kraft im Antrunk, Massen von extrem feinen Tanninen und genial süßes Extrakt, zusammen mit der atemberaubenden Frische des Jahrgangs. Da ist so eine vibrierende mineralische Spannung in diesem Wein, der fährt so richtig ein, ein wahres Meisterwerk. Anlässlich einer Bordeauxreise im Juni habe ich diverse 2015er nochmals verkostet, dabei war Montrose einer der Überflieger und für mich jetzt ganz klar eine 20 Punkte Legende.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245310 • 75cl **Fr. 139.–** (inkl. MwSt.)

Genialer Meyney, zum Umarmen gut. Château Meyney

Wunderschöner, schwarzbeeriger Duft mit raffinierten floralen und feiwürzigen Komponenten, der strahlt so verschmitzt aus dem Glas, man möchte ihn gleich umarmen. Traumhaft schlanker und wunderschön saftiger, köstlich süßer Gaumen, der Wein hat sehr viel Charme, schmeckt herzhaft gut, eine feingliedrige Tänzerin mit einer die Sinne berauschenden Aromatik, **genialer Meyney, vielleicht der beste überhaupt.** Weinwisser: 19/20

19/20 • 2024 bis 2040 • Art. 245139 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)



Château Seguin

Denis Darriet
mit Önologe
Xavier Moragues

Kraftbündel mit gigantischer Terroirtiefe. Château Seguin

50% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon, Ernteertrag 40 hl/ha, bei Dichtpflanzung sind das nur 500 g je Weinstock.

Das ist der erste 2015er, den wir probieren! Schon der Duft erzeugt Gänsehaut, was für ein himmlisches Fruchtbündel, schwarze Frucht vom Feinsten, Kirsche, Brombeer, Cassis, bei aller Intensität bleibt Noblesse das prägende Element. Da ist eine gigantische Terroirtiefe mit im Spiel, Noten von Leder, Tabak, Lakritze, bis hin zu schwarzen Trüffeln begleiten die Frucht. Was für ein delikates Parfum! Ein Anrunk wie Samt und Seide, die Tannine sind von sprichwörtlicher Feinheit, was für eine himmlische Extraktsüsse, die von der reifen und erfrischenden Säure perfekt ausbalanciert wird. Das ist ein monumentales Kraftbündel, kommt aber sensationell leichtfüssig daher, **der schwebt richtiggehend über den Gaumen, was für ein sinnlicher Wein.** Er ist dem sensationellen 2014er, sehr ähnlich, hat einfach von allem noch einen Hauch mehr, eine Spur mehr Konzentration, einen Hauch mehr Extraktsüsse und eine Spur mehr Rasse. **Die Serie der grandiosen Seguin setzt sich fort und 2015 bildet zweifellos den Höhepunkt.** Wir probieren den Wein auch in Zürich anlässlich der Bordeaux Arrivage 2013 nochmals. Jetzt ist definitiv klar, dass das ein 20-Punkte-Monument wird.

Heiner Lobenberg: Das ist grosses Kino und ich bin froh, nach dem wunderbaren 2014 diese Steigerung im Glas zu haben. Superber Stoff, wenn man denn extrem feine Weine vorzieht, 97-100/100

20/20 • 2023 bis 2050 • Art. 245100 • 75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)





Château Haut-Brion

Einmal mehr ein berührendes Gesamtkunstwerk. Château Haut-Brion

Im Vergleich mit La Mission ist dieser Duft fast noch einen Hauch tiefgründiger, strotzt vor frischer, schwarzbeeriger Frucht und hat diesen erotischen Einschlag der schwarzen Trüffel ganz ausgeprägt. **Geballte Kraft am Gaumen, dennoch tänzelt er leichtfüßig und beschwingt**, der Wein hat einen berührenden Charme, von der Extraktsüße über die feine Säurestruktur über die Fülle und die Vielfalt, aller greift harmonisch ineinander zu einem Gesamtkunstwerk, das mit Worten kaum zu beschreiben ist, **es bleibt nur ungläubiges Staunen.**

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245311 • 75cl **Preis auf Anfrage**



Komplexität und Raffinessen der Spitzenklasse. Domaine de Chevalier

Da sind nebst schwarzer Frucht auch feine Ansätze von roten Beeren, was den Duft noch komplexer und raffinierter macht, ein superfeines, geradezu erotisches Parfüm. Chevalier hat in den letzten Jahren immer raffinierte Weine erzeugt, der hier setzt aber nochmals einen oben drauf, **die Konzentration ist enorm, Leichtigkeit und Verspieltheit sind aber noch eindrücklicher**, was der in Sachen Aromatik bietet, ist unbeschreiblich, das ist spektakulär und raffiniert, **ein sinnlicher Traumwein.**

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 245272 • 75cl **Fr. 60.–** (inkl. MwSt.)

Ein grosser Bordeaux.

Château La Garde

Ein wunderschönes intensives Fruchtbündel, schwarze Beeren, daneben ein Hauch Teer und edle Gewürze, **wirkt tiefgründig und reich, da strahlt ein grosser Bordeaux aus dem Glas.** Bestätigung am Gaumen, der Wein wirkt elegant und belebend und hat jede Menge innere Kraft, er war schon in den letzten Jahren immer sehr zuverlässig, dass das auch 2015 einer der grossen Weine von Bordeaux ist, überrascht nicht.

18/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245183 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)



Château Les Carmes
Haut-Brion

Weinmonument für die Ewigkeit.

Château La Mission Haut-Brion

Wir probieren hier wie immer die ganze Serie mit allen Zweitweinen, angefangen beim Dragon de Quintus über Chapelle de la Mission etc. Das ist alles schon so unglaublich gut, dass man sich im 7. Himmel fühlt. Aber nachdem ich den Gaumen perfekt angewärmt habe, jetzt zu La Mission: Der Duft ist einfach himmlisch, eine Fruchtsymphonie wie man sie sich eindrücklicher nicht vorstellen kann; er kommt gigantisch aus der Tiefe und hat eine Ausstrahlung, die edler nicht sein könnte. **Ich bin tief beeindruckt, habe eine wohlige Gänsehaut auf dem Rücken,** noch bevor ich den ersten Schluck nehme. Das ist ein Wein in einer Vollendung, wie ich ihn selten zuvor verkostet habe, **mehr Konzentration ist nicht mehr möglich, aber auch feiner kann ein Wein nicht mehr sein,** das Ganze stützt sich auf Massen von sagenhaft feinen Tanninen, eine unbeschreibliche Aromenfülle, sensationell nachhaltig, das ist ein selten gesehenes Weinmonument für die Ewigkeit.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245312 • 75cl **Preis auf Anfrage**





Château Smith Haut
Lafitte

Knisternde Sinnlichkeit mit Kraft und Finessen. Château Malartic-Lagravière

Frucht und Terroirnoten schwingen schön im Einklang, da ist eine knisternde Sinnlichkeit in diesem herrlichen Duft. Voller, reicher, konzentrierter Gaumen, traumhaft feine Tannine, da ist süsses Extrakt ohne Ende, der Wein ist genial, vereint Kraft und Finesse in idealer Weise, **ein ganz grosser Malartic.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245274 • 75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

Einer der ganz grossen Erfolge von 2015. Château Pape Clément

49% Merlot, 46% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot.

Seit 2010 wurde hier der Neuholzanteil im Ausbau auf fast die Hälfte reduziert. Diese weniger aggressive Machart bzw. diese charmantere Form des Ausbaus bekommt Pape Clément unglaublich gut, erst so kann er die Grösse der Frucht zeigen und ist nicht so überholzt und überextrahiert. 7000 Pflanzen pro Hektar, die Reben sind im Durchschnitt über 40 Jahre alt und stehen auf einer Lehm- und Kieslinse im Stadtgebiet von Bordeaux.

Pirmin Bilger: Wow, was für eine tiefe, dunkle Frucht, filigran und frisch. Dazu feine Kräuternoten – was für ein elegantes Nasenbild. **Im Gaumen ist der Pape Clément 2015 wunderbar harmonisch, weich und fein.** Erstaunlich sind diese feinen und samtigen Tannine. Dieser Wein ist wahrlich überaus edel, vollmundig und mit einer tollen Frische und herrlichen Mineralität. Ganz nahe an den 20 Punkten!

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245154

75cl **Fr. 84.50** (inkl. MwSt.) • **Max. 12 Flaschen pro Person**



Keller
Pape Clément

Château La Voûte: Eine sinnliche Entdeckung.

Diese geniale Entdeckung haben wir Adrian van Velsen zu verdanken. (www.vvwine.ch)

Das lediglich 1.42 Hektar kleine Weingut Château La Voûte verfügt über eines der besten Terroirs von Saint-Emilion. Die zu 100% mit Merlot bepflanzten Parzellen liegen direkt neben dem berühmten Château Valandraud und unweit von Château de Pressac auf einem Kalkplateau in der Gemeinde Saint-Etienne de Lisse. Gaëtan Moreau erwarb dieses unscheinbare und heruntergekommene Château im Jahr 2013, renovierte es liebevoll und keltet seither ein wahres Saint-Emilion-Juwel. Die Weine von Château La Voûte sind eine Symbiose aus Kraft, Dichte, Präzision und Finesse. Der Name La Voûte (deutsch: Bogen/Gewölbe) leitet sich von den Weinberg-Parzellen ab, die in Form eines Bogens rund um Château La Voûte liegen.

Atemberaubende Frische.**Château La Voûte**

Ein überaus raffiniertes Fruchtbündel strahlt aus dem Glas, das ist wollüstig reife Frucht, wirkt aber niemals aufdringlich, immer fein und elegant, sehr edel, voller Anmut. Das Terroir kommt wunderschön zur Geltung, 1000 Feinheiten machen diesen sinnlichen Duft zu einem einmaligen Erlebnis. Am Gaumen zeigt er zuerst einmal seine atemberaubende Frische und diese in Verbindung mit präzis darauf abgestimmter Extraktzüsse, das Ganze getragen von Tanninen allererster Güte – hei, sind die fein! Der Wein ist so nobel wie sein äusserer Auftritt, dabei zeigt er aber auch Charme ohne Ende. Sich nicht auf Anhieb in diesen Wein zu verlieben, ist wohl ein Ding der Unmöglichkeit. **Diese Kraft in Verbindung mit der schmetterlinghaften Leichtigkeit**, diese irre Komplexität, diese raffinierte mineralische Spannung, über all das kann man nur staunen.

19/20 • 2025 bis 2040 • Art. 245302 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

«Klein, aber sehr fein»
das Miniweingut von
Gaëtan Moreau.



Château La Voûte





Höchste Weihen in Klassierung und Punktezahl. Château Angélus

62% Merlot, 38% Cabernet Franc

Pirmin Bilger: Das Weingut gehört Hubert de Boüard, seit drei Jahren ist Angélus als «Premier Grand Cru Classé A» klassiert. Hier nennt man den Jahrgang 2015 «der Prächtige». 2015 war ein Traumjahr mit günstigen Wetterbedingungen vom Frühjahr bis zur Ernte. Im Vorfeld wurde dieser Jahrgang von Angélus bereits hochgelobt, was uns entsprechend neugierig und erwartungsvoll machte.

Verspielte elegante Kräuternoten strömen in meine Nase, dazu edle Düfte von reifer schwarzer Frucht wie Kirsche, Brombeere und Cassis. Schon das Nasenbild zeigt die Grösse dieses Weines. **Es ist einer dieser edlen Säfte, die man am liebsten mit der Nase trinken möchte** – der Duft kommt derart edel aus der Tiefe. Im Gaumen kommt dieser Kraftprotz aber erstaunlich elegant und zart daher, er zeigt seine Power mit toller Frucht, Saftigkeit und Mineralität. Die für den Cabernet Franc typischen Kräuternoten zeigen sich beim Abgang, der nie enden will. Die ultrafeinen Tannine machen diesen Angélus zu einem perfekten, eleganten Wein – grosses Kino!

Suckling: This shows the purity of Angelus. I have never tasted a wine from here with such incredible clarity. Full body, full fruit and full beauty. Super silky tannins. A joy to taste. Makes you want to drink it. 62% merlot and 38% cabernet franc. 99-100/100

20/20 • 2030 bis 2070 • Art. 245313 • 75cl **Fr. 335.–** (inkl. MwSt.)



Alain
Vauthier

Die Legende in Bestform. Château Ausone

Das beeindruckt, der Duft ist an Schönheit und Präzision nicht zu überbieten, edle Frucht, feinste Terroir-Noten mit einem erotischen Hauch von schwarzem Trüffel. Was für ein himmlischer Wein, wir haben gerade Cheval-Blanc probiert und ich war der Meinung, dass sei die einsame, unerreichbare Spitze. Aber dieser Ausone hält voll dagegen, auch **das ist in seiner Art die absolute Vollendung**, wow, ist der fein, und was für ein sinnliches Aromen-Spektakel!

20/20 • 2026 bis 2070 • Art. 245314 • 75cl **Preis auf Anfrage**



Emmanuel de Saint Salvy

Château Bellefont-Belcier

Ganz nah an der Maximalwertung von 20/20! Château Bellefont-Belcier

Der Ausbau erfolgt zu 80% in neuen Barriques. 13 ha Rebberge, komplett nach Süden ausgerichtet, Pflanzdichte 7000 Stöcke pro ha. Alles im Weinberg geschieht in Handarbeit.

Die direkten Nachbarn sind Larcis-Ducasse und das berühmte Tertre Roteboeuf. Also bestes Terroir. Emmanuel de St. Salvy: «Ein kühler, aber trockener Herbst ab August half uns, die kühle Stilistik zu bewahren, trotz des heißen Jahrgangs.»

Effektiv strahlt denn auch eine wunderbare Frische aus dem Glas, schwarze Frucht der himmlischen Art, Cassis und Brombeere, ganz feine florale Noten sowie Kräuter und noble Gewürze vervollständigen das edle, komplexe Duftbild. Auch am Gaumen ist die Frische eines der prägenden Elemente, dazu gesellt sich eine Extraktsüsse, die alles in die optimale Balance bringt, die Mischung aus Delikatesse und Kraft beeindruckt. Nach einem bombastischen, beinahe spektakulären Antrunk kommt auf der Gaumenmitte immer mehr die Feinheit zum Tragen. **Was für ein Vergnügen, diesen genialen Wein zu kosten, eine Mischung aus Freude und Staunen kommt auf.** Irgendwie gelingt es ihm, die verschwenderische Vielfalt so zu verpacken, dass sie niemals aufdringlich wirkt, der Wein bewahrt jederzeit seine noble Schlichtheit und die Gänsehaut auf meinem Rücken bestätigt, dass wir uns hier zumindest sehr nahe an der Maximalwertung bewegen.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245151 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)





Château Beauséjour



Edle Aromen-Symphonie.

Château Beauséjour (Duffau-Lagarrosse)

Superfeines, überaus edles, sinnliches Parfüm, erinnert fast etwas an einen erotischen Pomerol. Die Komplexität ist enorm, ebenso Tiefe, Vielfalt und Strahlkraft – ein Duft, der sinnlicher nicht sein könnte. Es überrascht nicht, das ist auch am Gaumen **eine Delikatesse, wie man sie sich edler nicht vorstellen kann, ein Gedicht von Wein. Max. 6 Flaschen pro Person.**

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245297 • 75cl **Fr. 105.–** (inkl. MwSt.)

Wohl das Nonplusultra von 2015.

Château Cheval-Blanc

Der strahlt diese wunderbar kühle Art des Cabernet Franc aus, das ist ein die Sinne berauscher Duft, ich habe schon beim ersten Nasenkontakt eine Gänsehaut. Da ist atemberaubende Tiefe, da ist **verführerische Fülle, verschwenderische Vielfalt, eine wahre Duftorgie.** Am Gaumen ein Kraftpaket, aber sagenhaft fein von edler, frischer Frucht geprägt und mit einer Extraktsüße unterlegt, die raffinierter nicht sein könnte. **Das ist einfach die absolute Vollendung, genialer kann ein Wein nicht sein, die absolute Präzision, ohne auch nur einen Hauch Charme zu verlieren.** Welch eindrückliche aromatische Brillanz und welch irre innere Kraft, alles ist hyperelegant und belebend. Das ist einer der allergrössten Cheval-Blanc, die ich kenne. Und ich habe das Glück, schon viele grosse Cheval-Blanc getrunken zu haben. Wenn ich mich entscheiden müsste, welches der grösste 2015er Bordeaux ist, würde meine Wahl vermutlich auf diesen Cheval-Blanc fallen.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 245316 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Noblesse mit Kraft und Harmonie.

Château Bellevue

Das ist Noblesse mit Feinheit, ein Duft, den ich liebe, ausdrucksvoll, intensiv, komplex, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Am Gaumen ist geballte Kraft, eigentlich stimmt alles, er bleibt schön schlank, die Tannine sind fein, **die Harmonie stimmt, die Komplexität ist enorm,** ich würde ihn mit Höchstpunkten adeln, aber er lässt etwas den Charme des Jahrgangs vermissen, vermutlich etwas an der oberen Grenze extrahiert.

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 245317 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Super charmant und sagenhaft lecker.

Château Beau-Séjour Bécot

Das ist pure Noblesse, schwarze Frucht von sehr viel Terroirtiefe begleitet, eine sagenhaft komplexe, überaus edle Duftwolke von strahlender Schönheit. Auch am Gaumen zeigt der Wein seine Klasse, frische konzentrierte Frucht ist das zentrale Element, eingebunden in köstlich süßes Extrakt und umrahmt von himmlischen Aromen von noblen Gewürzen und Kräutern, **alles ist sagenhaft kraftvoll und intensiv, aber auch delikat und voller Raffinesse**, das ist eine ganz grosse Weinpersönlichkeit.

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245264 • 75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)

Aristokratisches Meisterwerk.

Château Canon La Gaffelière

Stephan Neipperg: «Wir pflanzen nie mehr einen Klon, wir wollen nur noch Persönlichkeiten in den Weinbergen. Wenn man Klone hat, sind immer alle gleich, wir wollen aber Komplexität, die bekommt man, wenn jeder Rebstock anders ist.» **Wow, der kommt gewaltig aus der Tiefe, ist superedel, intensiv, komplex, vor allem aber fein, hochelegant**, schwarze Kirsche, und er zeigt diese raffinierte, blumige Art des Cabernet Franc. Am Gaumen beeindruckt wieder die Feinheit der Tannine, es sind enorme Massen vorhanden, dennoch sind sie kaum spürbar. Dann beeindrucken die Tiefe und die sagenhafte Komplexität, ein Meisterwerk an Präzision, attraktiv und lecker, **einer der besten CLG, die ich kenne**.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245265 • 75cl **Fr. 75.60** (inkl. MwSt.)

Elegant und tiefgründig.

Clos St. Martin

Ich war etwas geschockt von der Stilistik des Côte de Baleau, war deshalb auch etwas skeptisch, was diesen «aus der gleichen Küche» stammenden Wein anbelangt. Meine Befürchtungen zerschlugen sich aber sofort. Schon der Duft deutet an, dass man hier auf Finesse setzt, das ist ein himmlisch feines erfrischendes Parfüm und ein Duft der von Eleganz und tiefgründiger Terroirstilistik getragen ist. Am Gaumen eine genial saftige Delikatesse, der Wein tänzelt, der hat Charme ohne Ende und eine Aromenfülle zum ausflippen schön. Das Ganze stützt sich auf eine Tanninstruktur die edler und feiner nicht sein könnte, das ist ein grosser Wein ohne Einschränkung, **ich bin restlos begeistert**.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245299 • 75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)



Château Canon



Château Cheval-Blanc

Finessen, von denen man kaum mehr loskommt. Chapelle d'Ausone

Wunderschönes, superfeines Parfüm, alles ist total zart und fein, komplex und edel. Finesse, Finesse und nochmals Finesse, **so tänzerisch war er selten zuvor, köstlich aromatisch, perfekt harmonisch**, frische Frucht und köstlich süßes Extrakt schwingen in einträchtiger Balance, so wunderschön, man kommt kaum davon los, von diesem Wein wird man sicher niemals satt.

18+/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245315 • 75cl **Preis auf Anfrage**



SO FUNKTIONIERT DIE SUBSKRIPTION BORDEAUX 2015:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2018, Sauternes im Herbst 2018.

Wichtige
Info



Catherine Papon-Nouvel

Clos Saint Julien

Winziges Weingut, überwältigender Wein. Clos Saint-Julien

Dieses nur 1,2 ha winzige, biodynamische Weingut direkt am Eingangskreis von St-Emilion gehört Catherine Papon-Nouvel. Die Reben sind über 80 Jahre alt, es werden weniger als 6000 Flaschen produziert. Der Clos Saint-Julien besteht aus 50% Merlot und 50% Cabernet Franc.

Schwarze Frucht, mit Intensität und Strahlkraft, wie man sich das nur erträumen kann, von Kirschen über Brombeeren bis Cassis, überaus komplex, reich, tiefgründig, aber vor allem fein und edel. Es ist klar, dass ich mich wiederhole, aber auch hier sind die Tannine von selten erlebter Feinheit, sie streicheln die Zunge wie eine Feder, dennoch hat der Wein die ideale Struktur, er hat Kraft ohne Ende, aber auch Feinheiten ohne Ende und er zeigt ein aromatisches Feuerwerk der sinnlichen Art, **ein Geniestreich und ein Meisterwerk der Zusammenarbeit von Catherine Papon-Nouvel mit der Natur.**

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245171 • 75cl Fr. 42.– (inkl. MwSt.)





Château Coutet

Vom ältesten Bio-Weingut der Welt (seit 1599!). Château Coutet

St-Emilion (nicht Sauternes). 60% Merlot, 30% Cabernet Franc, 5% Malbec und 5% Cabernet Sauvignon.

Das ist vielleicht die allerschönste Entdeckung, die ich in meiner Karriere als Weinhändler machen durfte. Die Besonderheit besteht in der Art der Merlot, die aus jahrhundertealtem, ausgestorbenem Ursprungsbestand der Rebsorte kommt und ein viel kleinbeerigerer Merlot ist. Nur diese Merlotform, die es schon lange nicht mehr gibt, verfügt auch ohne Schalenkontakt über roten Saft. Einige Nachbarn haben sich eine «Sélection Massale» von hier gesichert. Ansonsten ist diese Form seit dem zweiten Weltkrieg ausgestorben.

Das ist das älteste Bio-Weingut der Welt. Es existiert seit 1599 und war immer Bio, nie wurde hier Chemie gespritzt. Auch moderne Vinifikations-Techniken liess man immer links liegen. Das Ergebnis ist ein auf die beste Art eigenwilliger Wein, der sich mit nichts vergleichen lässt. **Château Coutet ist ein Weingut an allerbesten Lage in St-Emilion, umgeben von ganz grossen Namen wie Angélus, Beauséjour-Duffau, Beau-Séjour Bécot oder Grand-Mayne.** Das Weingut wird bewirtschaftet von einer leidenschaftlich naturverbundenen Familie. Und hier wird ein Naturwein von edler Schönheit produziert. Er schreit allerdings nicht laut «Hier bin ich – entdecke mich!», wenn ich ihn probiere. Und er zeigt mir auch wieder einmal **die Grenzen meiner degustatorischen Fähigkeiten auf. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich diesen Wein noch entdecken durfte.**

23.–

Tipp





Der Duft erinnert sofort an einen Ur-St-Emilion klassischen Stils, mehr Terroir als Frucht, eine unglaubliche Tiefe, enorme Vielfalt, **das ist ein grosser Wein, der aus diesem Glas funkelt, aber ein eigenwilliger, kein angepasster.** Am Gaumen zeigt er genau das, was man aufgrund der Geschichte erwartet, das ist einfach ein Stück Natur, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann, das ist eine total andere Weinwelt. Das ist ein Klassiker, den man zuerst verstehen muss; das ist ein Weinerlebnis, das ich zuerst einmal verarbeiten muss. An diesem Wein sind wir jahrelang vorbei gegangen, ohne ihn zu beachten. Jetzt probiere ich ihn ein erstes Mal im Wissen, was dahinter steckt, ich beginne ihn zu verstehen und ich liebe ihn auf Anhieb, sooo schön, trotzdem sehr eigenwillig, eine Weinbegegnung der ausserirdischen Art. Wie soll man so einen Wein bepunkten? **Für mich steht ausser Frage, dass er ganz gross ist, also mindestens 19/20.** Diese Grösse werden aber nicht alle nachvollziehen können. Trotzdem glaube ich, dass der achtsame Weingeniesser viel Freude daran haben wird. Ich will aber auch nicht Erwartungen wecken, die der Wein mit seiner speziellen Charakteristik nicht erfüllen kann, deshalb habe ich mich für eine überaus vorsichtige Bewertung von 18+/20 entschieden.

Heiner Lobenberg: Das ist ein absoluter Solitär und eine sensationelle Entdeckung. Die Rückverkostung mit den Jahrgängen 2010, 2009, 2008 und 2001 ergab eine unglaubliche Konsistenz in genau dieser würzigen Mundcharakteristik. Das ist ein Wein, den man sowohl für ganz jung als auch für 50 Jahre alt halten kann. Ein Unikat und eine Bereicherung, hoffentlich bewahrt die Familie diese Art. 95-96/100

18+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 245035 • 75cl **Fr. 23.–** (inkl. MwSt.)



Château de Pressac

Herausragendes Aromenspektakel, zum Ausflippen schön.

Château De Pressac

Auf einer der höchsten Stellen der südlichen Côtes von St-Emilion gelegen. Seit dem Jahrgang 2009/10 auch dank neuen Beratern, neuer Weinbergsarbeit und hohen Investitionen richtig im Aufwind. Ich habe jetzt eine ganze Anzahl grandioser Weine probiert, dass der Duft dieses Weines immer noch positiv heraussticht, ist kaum zu glauben, **wow, ist das ein Vergnügen, an diesem Glas zu riechen!** Die intensive schwarzbeerige Frucht steht zwar im Zentrum, dominiert aber nicht, lässt auch den floralen und würzigen Terroir-Noten genügend Platz, ein Hauch Leder und schwarze Trüffel verleihen dem raffinierten Duft zusätzliche Tiefe, wow, ist das himmlisch. Genauso am Gaumen, **der Wein hat gewaltig Kraft, aber er baut in erster Linie auf Eleganz, was für ein eindrückliches Aromenspektakel,** zum Ausflippen schön, wie der spielerisch und beinahe vibrierend über den Gaumen tänzelt, das ist eine superfeine St-Emilion-Delikatessa.

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245149 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Edle Kraft und tolle Frucht.

Château Faugères

Pirmin Bilger: Was für ein geheimnisvoller Duft, der Wein versteckt seine Power. Er kommt mit viel Tiefgang und einem Bouquet von reifer, dunkler Frucht daher. **Die Kraft ist im Gaumen deutlich spürbar, es wird aber nie opulent.** Der Faugères ist edel, fein und cremig, mit raffinierter Süsse und toller Frucht.

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245152 • 75cl **Fr. 33.50** (inkl. MwSt.)

Starker Charakter aus knapp 7,5 ha.

Château Péby Faugères

Pirmin Bilger: Robert Parker nannte Château Péby Faugères bereits einmal **«Legende der Zukunft»**. Der Schweizer Unternehmer Silvio Denz hat 2005 nebst Château Faugères auch dieses Weingut erworben und strebt seither nach höchster Qualität. Seit dem Jahrgang 2012 ist Château Péby Faugères als Grand Cru Classé klassifiziert. Das 7,45 ha grosse, ausserordentliche Terroir von Château Péby Faugères liegt an einer nach Süd-Südosten ausgerichteten zusammenhängenden Hanglage und besteht aus Kalkbraunerde auf kalk- und lehmhaltigen Molasseschichten. Dieses grosse Terroir, begünstigt durch die Nähe des Flusses und der bogenförmigen



gen Anordnung der Hänge, verfügt über ein aussergewöhnliches Mikroklima und einen einzigartigen Mikrokosmos.

Das ist eine superbe, verführerische Nase, gewaltige dunkle Frucht mit einer wohligen Süsse. Edel, saftig am Gaumen mit tollen weichen Tanninen. Der Wein ist üppig, aber auch zart – perfekt ausbalanciert. Eine erhabene Aromatik bleibt noch minutenlang im Gaumen. **Nahe an der Perfektion.**

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 242291 • 75cl **Fr. 124.–** (inkl. MwSt.)

Überragend und voll wilder Energie.

Château Figeac

Das ist Figeac, wie er leibt und lebt, so kann eigentlich nur ein grosser Figeac duften, die Frucht bleibt eher dezent im Hintergrund, bildet aber trotzdem das Zentrum des edlen Duftes, darum herum gesellen sich edle blumige Noten, ganz feine Kräuter, Leder, schwarze Trüffel und köstliche Gewürze – **ein Duft von atemberaubender Schönheit.** Dass Figeac einen samtigen Gaumenfluss hat, ist bekannt, aber **so extrem fein wie dieses Jahr ist selbst für Figeac aussergewöhnlich.** Auch die Frische zeigt sich noch etwas akzentuierter, damit auch die Süsse, weil sich diese wie selbstverständlich optimal anpasst. Wenn etwas dermassen perfekt ist wie dieser Figeac, könnte man befürchten, dass es etwas langweilig wird. Das wird aber hier mit absoluter Sicherheit nie passieren, er ist spannend, da ist Leben drin, der strotzt vor wilder Energie, der berauscht die Sinne, **eigentlich ist er fast genauso überragend wie der Cheval-Blanc. Weinwisser 20/20.**

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245319 • 75cl **Preis auf Anfrage**

Traumhaftes Meisterwerk, grosse Klasse!

Château Fonplégade

Der Duft zeigt verschwenderische Vielfalt, schwarze Frucht, Tabak, herrliche Kräuter, Trüffel, wirkt extrem vielschichtig und reich. Eine sensationelle Delikatesse am Gaumen, total auf Frische setzend, aber mit genügend süssem Extrakt unterlegt, die Aromatik ist schlicht traumhaft, die Tannine sind von edelster Qualität. **Das ist ein ganz grosser, edler St-Emilion,** der bietet genau das, was man aufgrund seiner bevorzugten Lage an einem der schönsten Hänge von St-Emilion von ihm erwartet. Das ist grosse Klasse, überaus edel, ohne dass der Wein seinen Charme einbüsst, welch irre innere Kraft und welch feine aromatische Brillanz, ein wahres Meisterwerk.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245145 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)





Château Haut-Brisson

Von Bio-Pionier Alan Moueix: Der beste Fonroque aller Zeiten.

Château Fonroque

Das biodynamische Weingut von Bio-Pionier Alain Moueix. 17,5 ha mit Kleinsterträgen. 80% Merlot, 20% Cabernet Franc. Meist gehen nur die konzentriertesten 50% der Beeren in den Erstwein. Wovon ich eigentlich ausgegangen bin, bestätigt sich schon im Duft: **Das ist wieder einmal ein richtig grosser Fonroque.** Das ist superraffiniert, dieser filigrane, überaus vielschichtige, tiefgründige Duft, schwarze Frucht bis hin zu einem Hauch Teer, feine Kräuter und Gewürze bringen Komplexität, ein Hauch Minze zusätzliche Frische, die sich schon mit der schwarzen Frucht eindrücklich in Szene setzte. **Ein Filigrantänzer am Gaumen, der aber mit köstlichen Aromen beladen ist, Frische und Extrakt-süsse sind wunderbar ausbalanciert,** der Wein ist superdelikat und tänzerisch, gleichzeitig beinahe spektakulär aromatisch. Das ist wohl der beste Fonroque aller Zeiten.

19/20 • 2022 bis 2050 • Art. 245178 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)

25.–



Begeisternde Harmonie mit Bio-Zertifizierung.

Château Haut-Brisson

Dieses 16 ha grosse Weingut ist komplett bio-zertifiziert und im Besitz von Peter Kwok (Château Tour St-Christophe). 90% Merlot, 10% Cabernet Franc. Nur 35% werden in neuen Barriques ausgebaut und nur 35% der Erntemenge geht in den Erstwein.

Da kommt der Charme des Jahrgangs schon im Duft zum Tragen, ein köstliches Fruchtbündel, genial fein, mit wunderbaren floralen und feinwürzigen Aromen, die Vielfalt ist eindrücklich und die Aromen kommen wunderbar aus der Tiefe. Auch am Gaumen stimmt alles, die Feinheit der Gerbstoffe, die Fülle der Aromen, die Konzentration und die Leichtigkeit seines Auftrittes, **der Wein ist superdelikat und hat Charme ohne Ende, ich bin begeistert.**

Heiner Lobenberg: Ein sehr harmonischer, dichter und auch kraftvoller St-Emilion, der aber durch seine Feinheit besticht. Wenn der Preis stimmt, kann das eins der Super-Schnäppchen des Jahrgangs werden. 94-95/100

18+/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245036 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Der neue Stil bekommt ihm sehr gut.

Château La Dominique

Feiner, schwarzbeeriger Duft, wirkt sehr klassisch, fein und strahlt Eleganz aus. Im Antrunk begeistert er mit samtigen Tanninen, dann gefällt mir seine schlanke, elegante Art, der ist ja richtig köstlich, hat ganz offensichtlich seinen Stil total geändert, **die Eleganz ist jetzt im Zentrum**, was in den letzten Jahren nicht immer der Fall war, die Konzentration ist enorm, aber es geht nicht zu Lasten der Feinheit, ein richtig guter La Dominique.

18/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245273 • 75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)

Wiederum eine Spitzenleistung.

Château La Fleur

Ein Duft von gewaltiger Intensität, extrem tiefgründig und reich, aber auch voller Raffinessen, das verspricht einiges. Am Gaumen ein Hammerwein, aber ein supereleganter, der hat so einen raffinierten Schmelz, ist traumhaft saftig und die Massen von Tanninen sind total weich und perfekt im reichen Körper integriert. **Der Wein ist ja schon lange als grosser Wein bekannt, aber jetzt setzt er nochmals einen drauf, das ist ganz grosses Kino.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245237 • 75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)

Ein Genuss-Preis-Hammer aus St-Emilion.

Château Gaillard

Das ist purer Charme, was aus diesem Glas strahlt, schwarze Beeren sind im Zentrum, aber auch feine rotbeerige Komponenten, delikate Würze und dezente florale Noten sind dabei, der Duft ist überaus komplex und reich. **Am Gaumen begeistert er mit der delikaten, leckeren Art der besten 2015er Weine**, was für ein himmlischer Charmebolzen, herrlich, dieser leichtfüssige, tänzerische Auftritt, das ist eine absolute Köstlichkeit, eine echte Sensation und im Genuss-Preis-Verhältnis kaum zu übertreffen. Der Wein ist hyperelegant und kraftvoll, eine Orgie von Frucht mit faszinierendem, mineralischem Rückgrat.

19/20 • 2020 bis 2032 • Art. 245179 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)





Olivier Decelle (2.v.l.)
mit Gerstl-Crew

Château Jean Faure

Naturereignis der Sonderklasse mit
20/20 Punkten.

Château Jean Faure

Olivier Decelle macht erste Versuche mit Ganztraubenvergärung, er praktiziert das ja auch im Burgund. «Es war ein perfektes Jahr für den Cabernet Franc», meint er, **«und wenn die Trauben so perfekt sind, kann man auch bedenkenlos ganze Trauben vergären.»** Wow, dieser Duft ist von unbeschreiblicher Schönheit, herrliche, wunderschön kühle Frucht, die zwar im Mittelpunkt steht, sich aber nicht in den Vordergrund drängt, das ist ein superfeines Parfüm, sagenhaft raffiniert mit genialen floralen Noten, Kräutern, Gewürzen, Trüffel, Tabak, in dieser Duftwolke sind alle noblen Aromen versammelt. Eine sensationelle Erfrischung am Gaumen, die Extrakt-süsse ist vielleicht das Genialste am Wein, sie bringt die traumhaft kühle Aromatik zum Strahlen, die Tannine sind von sprichwörtlicher Feinheit, man spürt sie kaum, die schmiegen sich richtiggehend an

37.–

Wein des
Jahrgangs
2015



Auf Jean-Faure kochte das Gerstl-Team einen 6 Gänger für die Winzer.



die Zunge, **das ist ein Naturereignis der Sonderklasse, eine sagenhaft zarte Delikatesse, aber ein aromatisches Feuerwerk, an Sinnlichkeit nicht zu überbieten.** Die Weine des Jahrgangs 2015 zu probieren und beschreiben war etwas vom Schönsten, was ich in den letzten 34 Jahren in Bordeaux erlebt habe. Als einen der letzten Weine probieren wir diesen Jean Faure. Der hat mir vielleicht am allermeisten Vergnügen bereitet, vielleicht weil er besonders einzigartig ist, ich habe die kühle Stilistik insgesamt kaum je in dieser Vollendung erlebt. **Auch ist der Wein stilistisch und qualitativ extrem nahe beim überragenden Cheval-Blanc.**

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 245140 • 75cl **Fr. 37.–** (inkl. MwSt.)

Heiner Lobenberg: Der Liebhaber ganz grosser Weine, die unendlich halten und ihre völlig eigene Stilistik haben, ist hier perfekt aufgestellt. Nein, klare Ansage: Cheval Blanc ist noch vorn. Aber für mich ist Jean Faure 2015 ein ganz grosser Wein. 97-100/100

Typisch für den Naturfreak Olivier Decelle: Im konsequent naturnahen Rebbau werden auch Pferde eingespannt.





Pierre Lafon



Château Lafon la Tuilerie

Winziges Weingut mit Maximalnote:
20/20 Punkte!

2015 Château Lafon La Tuilerie

100% Merlot. Dieses winzige, nur 2,5 ha kleine Weingut liegt direkt an den Ausläufern der Hänge von St-Emilion und ist die Fortsetzung der Hänge von Tertre Roteboeuf Richtung Castillon. Dieses im Grunde lehmige Ufer liegt aber unerwartet zu 100% auf einer reinen Kalksteinplatte, dem besten Terroir von St-Emilion. **Im Weinberg wird alles in reiner Handarbeit gemacht. Pierre Lafon ist auch viel mit der Nagelschere unterwegs.** Biologisch organische Weinbergsarbeit, was sonst? Penibelste Bearbeitung jeder einzelnen Rebe. Zu 100% spontan vergoren aus vollständig entrapptem Traubengut. Die Handlese führt dann auch zu einer reinen Handentrappung. **Das ist ein Aufwand, den sich kein normaler Winzer erlauben kann. Dieser Mann arbeitet wirklich in unbeschreiblicher Art und Weise voller Enthusiasmus.**

Was für ein himmlischer Fruchtausdruck! Man muss nur einmal an diesem Glas riechen und versteht sofort, wenn Besitzer Pierre Lafon schwärmt, dass während der Vinifikation ein Duft im Keller herrschte, der sogar für ihn selber aussergewöhnlich war. Von der Intensität und Komplexität des Duftes her müsste der 2015er sogar 2009 und 2010 übertreffen. Das ist effektiv eine wahre Duftorgie, sagenhaft komplex und intensiv, aber das Ganze ist auch – und das noch viel ausgeprägter – total fein und superelegant.



Am Gaumen kommt sein Feuerwerk noch intensiver zum Ausdruck, was für eine geballte Ladung köstlichster Aromen, was für ein Kraftpaket und was für eine sinnliche Delikatesse, ich staune und verneige mich. Wie soll ich beschreiben, was da abgeht? Ich lasse mir nochmals einen Schluck auf der Zunge zergehen und versinke in einen Traum.

Jetzt kommt so ein Gefühl von Dankbarkeit auf, dass es diesen Wein gibt, dass ich ihn vor 7 Jahren entdecken durfte, dass in dieser Zeit eine wunderbare Freundschaft zu Pierre Lafon gewachsen ist – diesem fanatischen Winzer mit dem grossen Herzen – und dass ich diesen Wein Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, mit grosser Überzeugung empfehlen darf. Die wirklich schöne Zugabe: Pierre lässt trotz der überragenden Qualität des 2015ers den Preis unverändert (das geben wir Ihnen so weiter)! Einen Wermutstropfen gibt es allerdings: Wir werden mit hoher Wahrscheinlichkeit zu wenig Flaschen haben, um alle Kundenwünsche erfüllen zu können.

Heiner Lobenberg: Mit welchem Château kann ich es vergleichen? Es geht ein bisschen in Richtung Clinet und hat auch einen leichten Hauch von Eglise Clinet. In der Feinheit kommt L'Évangile noch mehr in der Erinnerung hoch. Das Ganze ist so zart verwoben und so spielerisch leicht. Die Lese führte er ganz allein an einem Tag durch, am 29. September 2015. In 2015 gibt es 12'000 Flaschen. 97-98/100

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245134 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)





Eine phänomenale Essenz.

Château La Mondotte

Ein superdelikater Wein, so etwas von fein, zart, filigran, aber auch **extrem vielschichtig und tiefgründig**, ein Duftbild von strahlender Schönheit. Am Gaumen zuerst einmal ein Kraftbündel, aber auch **hier ist Finesse das zentrale Element, höchste Konzentration und maximale Leichtigkeit**, dieses Spiel ist hier eindrücklich gelungen, der Wein ist von sprichwörtlicher Präzision. Es ist eine Orgie von Frucht, aber nicht überladen, dramatische Spannung, eine phänomenale Essenz.

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 245320 • 75cl **Fr. 239.–** (inkl. MwSt.)

Pavie mit enormem Potenzial und 19+/20.

Château Pavie

60% Merlot, 22% Cabernet Franc, 18% Cabernet Sauvignon

Pirmin Bilger: Typisch für Pavie ist die grosse Vielfalt der Böden. Das Terroir befindet sich auf dem Kalkstein-Plateau von St-Emilion und ist etwa höher gelegen als die Ebene der Dordogne. Der Pavie reift in 80% neuen und 20% einjährigen Fässern. **Die für den Pavie kräftige Aromatik zeigt sich schon zum Auftakt in der Nase.** Opulent süsse, reife, schwarze Kirsche, Cassis und etwas Kräuternoten. Am Gaumen köstlich süss mit betörender Aromatik. Der Pavie zeigt eine gewaltige Kraft und besitzt kräftige, cremige Tannine. Ihre Geduld wird sich auszahlen, in einigen Jahren präsentiert der sich gewaltig gut.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 245321 • 75cl **Fr. 335.–** (inkl. MwSt.)

Aus dem Besitz von Château Latour.

Château Le Prieuré

Extrem vielschichtig und tiefgründig im Duft, schwarze Beeren, wunderschöne Terroir-Noten, ein sinnlich-delikates Parfüm. Schlanker, rasziger Gaumen, da sind auch Konzentration und Fülle, dabei bleibt der Wein schön verspielt und tänzerisch, **die Aromatik ist traumhaft schön, der Wein hat Klasse und Charme, ist perfekt harmonisch und präzise.** Das Weingut gehört schon seit einigen Jahren zur St-Emilion-Spitze, jetzt wo es zu Château Latour gehört, scheint es noch mehr auf Eleganz und Klassik zu setzen, vielleicht unterschätze ich den Wein sogar, **da scheint noch gewaltig Potenzial drin zu sein.**

18+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245212 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)



Hochkonzentrierte, harmonische Delikatesse.

Château Rol Valentin

Das ist superdelikat und sagenhaft komplex, **eine geradezu erotische Duftwolke, an Sinnlichkeit nicht zu überbieten.** Auch der Gaumen vermag restlos zu überzeugen, vereint Rasse, Frische und delikate Süsse zu einem harmonischen Ganzen, der schmeckt sensationell gut, eine hochkonzentrierte Delikatesse wie man sie sich schöner nicht erträumen kann, minutenlanger, überaus vielfältiger Nachhall.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245191 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)

Charmanter, sinnlicher Kraftprotz.

Château Valandraud

Tiefschwarze Frucht mit viel Vanille, feinen Kräutern und Gewürzen, sehr komplex und tiefgründig, präsent, aber gut ins Duftbild integriertes Holz. Geballte Kraft wie immer am Gaumen, aber da ist durchaus auch Feinheit, der wirkt schön schlank und die kühle Stilistik steht ihm gut, da sind auch Charme und eine gewisse Sinnlichkeit. **Das ist ein Valandraud, der auch mir als Finessenliebhaber schmeckt,** da wurde sicherlich sanft vinifiziert, die Konzentration kommt vom kleinen Ertrag, der Wein hat Klasse.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245204 • 75cl **Fr. 140.–** (inkl. MwSt.)

Grosser Klassiker mit herrlicher Länge.

Château Valade

Im Duft wirkt er sehr klassisch mit seinem raffinierten floralen Ausdruck, schwarze Frucht und wunderbare Kräuter und Gewürze vervollständigen das feine Duftbild. Am Gaumen zeigt er sich ebenfalls als grosser Klassiker, Massen von sehr feinen Tanninen sind umhüllt von jeder Menge köstlich süssem Extrakt, das Ganze ist eine harmonische Einheit, die Aromatik ist traumhaft schön, von eindrücklicher Präzision aber vor allem spannend, lebendig, superlecker, vereint Kraft und Finesse, herrliche Länge. Der erste Jahrgang im neuen Keller vinifiziert, dazu die idealen Bedingungen von 2015, es ist schon fast selbstverständlich, dass so der bisher beste Valade entstanden ist.

18+/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245136 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)





Château Troplong
Mondot

Der Gigant aus St. Emilion. Château Troplong Mondot

90% Merlot, 8% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc

Pirmin Bilger: Der Weinberg von Troplong Mondot ist traditionell mit den besten Rebsorten dieser Bordeaux-Region bepflanzt. Die königliche Rebsorte Merlot dominiert, sie verleiht dem Wein die mächtige Struktur – weiter sorgt Cabernet Franc für Feinheit und Eleganz und Cabernet Sauvignon für Persönlichkeit und Langlebigkeit .

Unglaublich, diese Power und Aromatik in der Nase! Extreme dunkle Frucht nach schwarzer Kirsche und Brombeeren, dazu faszinierende Schokoladentöne. **Auch am Gaumen glänzt dieses Monument mit geballter Kraft;** wäre da nicht diese erfrischende Saftigkeit, es wäre fast zu viel. Alle Liebhaber von kräftigen Weinen werden diesen Troplong Mondot lieben!

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245322 • 75cl **Fr. 108.–** (inkl. MwSt.)



Gesuchte Rarität mit 20/20 Punkten. Château Petit Gravet Aisé

Nachdem letztes Jahr ungewöhnlich viel Merlot in der Assemblage war, ist es jetzt wieder der klassische Petit Gravet Aisé mit seinen 80% Cabernet Franc. Diese expressive schwarze Frucht ist ein Traum, bei aller Kraft ist sie aber nicht zu dominant, lässt auch raffinierte Terroir-Noten zum Ausdruck kommen, feine Kräuter, Gewürze und florale Komponenten, ein himmlisch schöner Duft. Wow, ist das gut, geniale, total feine Rasse, auf den Punkt darauf abgestimmte Extraktsüsse, da sind Kraft und Fülle im Überfluss, dennoch ist der Wein superdelikat und leichtfüssig, eine verschmitzte charmante Tänzerin, **er ist so etwas von superlecker, ein absoluter Traumwein, bei dem jedes kleinste Detail stimmt.** Der Wein betont die Mineralität wie kaum je zuvor, er vibriert förmlich, strotzt vor Energie, wirkt bildschön und verführerisch. Catherine Papon-Nouvel: «Die Cabernet Franc waren perfekt, wir mussten bei der Vinifikation gar nichts machen, schon gar nicht extrahieren, alles war schon da.» Wenn der Cabernet Franc dermassen perfekt ausreift, ist klar, dass das ein grosser Wein wird, aber **er übertrifft sämtliche hochgesteckten Erwartungen.** Das Weingut bleibt aber 2,5 Hektaren klein, die nur 8000 produzierten Flaschen können die weltweite Nachfrage niemals abdecken. Wir können leider maximal 12 Flaschen pro Kunde abgeben.

20/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245188 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

2015 einer der absoluten Top-Weine von ganz Bordeaux.

Château Tertre de la Mouleyre

Ein nur 1,7 ha kleines, auf Kalkstein an der Grenze zu Castillon liegendes Weingut. Bio total. Der Nachbar von Clos Louie in Castillon und Valandraud in Saint Emilion.

Die Reben dieses Miniweinguts, das seit 1995 komplett auf Biodynamie umgestellt ist, sind um die 50 Jahre alt. 80% Merlot, 20% Cabernet Franc. Château Tertre de la Mouleyre liegt in Steinwurfentfernung zu Château Valandraud. In der anderen Richtung liegt Péby Faugères. Der Name des Besitzers ist Eric Jeanneteau. Das Weingut wird in 3. Generation von Eric betrieben, er lebt von diesen winzigen 1,7 ha.

Der Duft strahlt Konzentration und Tiefe aus, rabenschwarze Frucht, Kirschen, Brombeer, Cassis, intensiv, reich, beinahe opulent, aber sehr edel und mit viel Strahlkraft. Das ist einer der letzten Weine, die wir nach 2 Wochen in Bordeaux probieren. **Und es ist einer der eindrücklichsten, er gehört zu den konzentriertesten und gleichzeitig zu den delikatesten**, mit den unglaublichsten Finessen ausgestattet, die Tannine sind von unbeschreiblicher Feinheit, da ist Saft ohne Ende, ein aromatischer Höhenflug, köstlich süß und atemberaubend frisch, ein beinahe übersinnliches Naturspektakel. Eigentlich reichen sämtliche Superlativen nicht, um zu beschreiben, was hier abgeht, **das ist ganz klar einer der absoluten Top-Weine von ganz Bordeaux**, er vermag auch den sensationellen 2014er noch klar zu übertreffen, was der direkte Vergleich eindrücklich zeigt, ich bin mehr als nur begeistert.

Heiner Lobenberg: Ein unbekannter Riese des Jahrgangs. 98-100/100

20/20 • 2025 bis 2055 • Art. 245192 • 75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)



Eric Jeanneteau





Vom besessenen Qualitäts-Extremisten Jean-Luc Marteau. Château Tour Perey

Das 3 ha winzige Château von Jean-Luc Marteau liegt direkt neben Château Monbousquet. Die Reben sind inzwischen über 80 Jahre alt. Jean-Luc ist von Hauptberuf Weinmacher bei Château Rollan de By im Médoc, einem Weingut, das von seinem Vater als Regisseur geleitet wird. Er hat das kleine Weingut Tour Perey mit dem einzigartig grandiosen Terroir zwar schon früh entdeckt, aber erst um 2010 gekauft (das war finanziell vorher nicht möglich), und er ist nun seit zwei Jahren in Konversion zu Bio. **Die Weinbergsbearbeitung ist seit 2010 komplett organisch.** Die Rebzeilen sind begrünt, die Trauben werden komplett entrappt, eingemischt und spontan vergoren. Die Maische wird nach der Gärung weiter bei über 30°C belassen, der Saft steht also bei deutlich über 30°C einige Wochen auf den Schalen. Die Vergärung und Nachmazeration dauert also bis Ende Januar, d.h. Jean-Luc lässt den Saft ungefähr 3-4 Monate auf den Schalen stehen, um einfach die harschen Tannine damit quasi wieder herauszusaugen.

Wollüstig reife Frucht strahlt in die Nase, schwarze Beeren, etwas Pflaumen, was den Eindruck von reifer Frucht noch verstärkt, aber der Duft strahlt auch Frische aus, Überreife ist absolut nicht dabei, dafür feine Noten von Tabak und edlen Kräutern. Am Gaumen ist eher die Frische im Vordergrund, begleitet von köstlicher Extraktzüse, der Wein stützt sich auf eine sehr noble Struktur, die Tannine sind von allererster Güte, herrlich, wie er Kraft und Feinheit verbindet, der hat so eine verspielt-charmante Art. **Der Wein ist einfach traumhaft gut, so lecker, so beinahe spektakulär aromatisch, schlicht himmlisch.**

Heiner Lobenberg: In seiner Feinheit, köstlichen Delikatesse und Dichte erinnert der 2015 ein bisschen mehr an einen Château L'Évangile als an Eglise Clinet. Eine Wuchtbrumme in unendlicher Fein- und Weichheit. Das macht richtig Spass und **für das kleine Geld ist Tour Perey seit Jahren eine der besten Empfehlungen. 97-98/100**



19/20 • 2024 bis 2040
Art. 245194 • 75cl Fr. 29.–
(inkl. MwSt.)

Genialer Weinmacher: Jean-Luc Marteau



Château Tour St. Christophe

Der grosse Aufsteiger von St-Emilion.

Château Tour St. Christophe

80% Merlot, 20% Cabernet Franc, Ertrag nur 38hl/ha. Ausbau: 40% in neuen Barriques, 60% in ein- bis zweijährigen.

Der auf Terrassen angelegte Weinberg hat 16 Hektar. Aber nur das beste Terroir wird für den Erstwein verwendet. Biodynamischer Weinbau, zwischen Troplong Mondot und Barde-Haut gelegen, auf einem der besten Kalkterroirs von St-Emilion. **Das ist zweifellos der Aufsteiger überhaupt in dieser Region.** Das ist einfach genial, diese sagenhaft erfrischende Duft mit seinen wunderbaren floralen und feinwürzigen Noten, seinem unwiderstehlichen Charme, man muss nur einmal kurz an diesem Glas riechen und ist unweigerlich in diesen Wein verliebt! Noch viel mehr, wenn man ihn einmal am Gaumen hat. **Er ist sagenhaft gut, so unglaublich lecker, wie will man dem widerstehen?** Das ist ein aromatisches Feuerwerk, das seinesgleichen sucht. Wo findet man überhaupt ein Getränk, das so gut schmeckt? Da stimmt einfach alles, der ist total rund und harmonisch, ohne Ecken und Kanten, trotzdem spannend, sicher nie langweilig, mit dieser sagenhaften frischen, kühlen Art in Verbindung mit der genialen Süsse.

Lobenberg, Gute Weine, Bremen: Das ist grosser Stoff und der Preis stimmt wieder wie im letzten Jahr, das ist ein unbedingter Kaufgrund und einer der ganz grossen Weine für dieses Geld in St-Emilion. 96-98/100

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245037 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)





Vincent Priou



Château Beauregard

Beauregard startet mit 20/20 durch. Château Beauregard

Die gewaltige Investition in Weinberg und Château sind abgeschlossen. Das Weingut gehört der Familie, der auch die Galeries Lafayette gehören, Mitbesitzer sind die Cathiards von Château Smith Haut Lafitte. Das Terroir gehörte schon immer zu den Besten, aber jetzt wird auch alles entsprechend in den Keller gebracht. Die Stockdichte ist überwiegend schon auf knapp 10'000 pro Hektar erhöht worden. Die Bearbeitung der dicht bepflanzten Böden geschieht mit dem Pferd, um keine Bodenverdichtung zu haben. Die Umstellung zur Biodynamie ist fast abgeschlossen, 2015 war das letzte Jahr der Konversion. Der Boden der uralten Reben ist Kies über Lehm. Auf den unteren sandigen Böden wird kein Erstwein erzeugt, diese Ernte geht in den Zweitwein. **Beauregard ist schon jetzt auf dem Weg zu den Top-Ten der Appellation.** Der Regisseur Vincent Priou ist auf jeden Fall einer der talentiertesten und genialsten Regisseure am rechten Ufer. Der Cabernet-Franc-Anteil ist im Lauf der letzten Jahre immer weiter erhöht worden. In 2015 sind es 75% Merlot und 25% Cabernet Franc. 2015 war im Grunde ein perfektes Cabernet-Franc- und Merlot-Jahr.

Das ist Pomerol wie aus dem Bilderbuch, hei, ist dieser Duft genial, überaus fein, superelegant, unglaublich aus der Tiefe kommend, sehr edel, aber auch mit dem raffiniert erotischen Einschlag eines grossen Pomerol. **Ich bin hin und weg mit diesem Wein am Gaumen, der ist so etwas von delikat**, die Tannine sind von einer Feinheit, die man nicht beschreiben, nur fühlen kann. Sie sind eingebunden in viel gutes, süßes Fruchtfleisch. **Ich habe selten so**



etwas Feines erlebt und da ist Fülle ohne Ende. Die Konzentration ist enorm, ein Aromenspiel, das sinnlicher nicht sein könnte, genial süß, aber ebenso genial frisch und mit einer Mineralität unterlegt, die mir die Nackenhaare aufstellt. Nur absolut perfekte Traubenreife kann so etwas bewirken. Vincent Priou: «Auch im Keller haben wir jetzt das absolut perfekte Arbeitsgerät, das uns hilft, aus dem Traubengut das Optimum herauszuholen.»

20/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245263 • 75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Köstlichkeit voller Komplexität.

Château Certan de May

Der hat fast immer den erotischsten Duft, der kommt aus atemberaubender Tiefe, zeigt eine Komplexität, die sprichwörtlich ist, **das ist einfach mein Wein, der fährt bei mir richtig ein.** Auch am Gaumen, das ist ein Certan de May mit einer etwas schrägen, aber himmlischen Aromatik, sensationell fein, elegant, raffiniert, eine noble Köstlichkeit.

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245167 • 75cl **Fr. 105.–** (inkl. MwSt.)

Bezaubernde Aromatik und schönste Eleganz.

Château Clinet

90% Merlot, 9% Cabernet Sauvignon, 1% Cabernet Franc
Ausbau in 65% neuen und 35% einjährigen Barriques. Kräuter und etwas Lakritze hinterlassen die ersten Eindrücke in der Nase. Dazu eine opulente Aromatik von wunderbarer reifer schwarzer Kirsche und Cassis. Auch beim Château Clinet nimmt man einen **fast unglaublich harmonischen Gaumenfluss** wahr. Total elegant und köstlich süß. Eine unglaubliche Länge im Abgang.

Suckling: OMG. This is really dense and rich with velvety tannins and so much fruit and length. Super concentration and structure. Greatest Clinet ever. No jam. Just class. 99-100/100

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245270 • 75cl **Fr. 83.–** (inkl. MwSt.)

Pomerol in absoluter Vollendung.

Clos de la Vieille Eglise

70% Merlot, 30% Cabernet Franc. Nur 1,5 ha direkt neben der Kirche und umgeben von den Weinbergen von Château L'Eglise Clinet. Das ist das interessanteste Terroir von Pomerol überhaupt. Der Weinberg ist über 60 Jahre alt.

Wow, ich bin beeindruckt, **der Duft ist ein Traum, die Konzen-**





Keller Clos de la
Vielle Eglise

tration ist enorm, was für ein feines, die Sinne berauschendes Parfüm! Schon dieser geniale Duft lässt mich erschauern. Geballte Kraft im Antrunk weicht purer Feinheit auf der Gaumenmitte, absolut köstlich, der Wein füllt den Gaumen bis in den hintersten Winkel mit Aromen der sinnlichen Art, das ist pure Eleganz, ein begeistern-des Naturschauspiel, Pomerol in Vollendung.

Heiner Lobenberg: Die Feinheit im Mund lässt mich schon beim Sprechen immer wieder verblüfft innehalten. Selbst der Burgundervergleich fängt an zu hinken, denn wir gehen hier weg von Vosne-Romanée und kommen zu einem sehr feinen Volnay. Das ist so ultrazart und trotzdem so profund und dicht. Es hallt minutenlang nach.

Er ist so tänzelnd und «everybody's darling» auf 100-Punkte-Niveau. Eine Delikatesse, die mir am dritten Tag unserer Bordeauxverkostung die Benchmark zeigt. Wir sind hier ganz oben, kann es noch besser werden? Auf jeden Fall ganz grosses, feines Finessenkino. 99-100/100

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245104 • 75cl **Fr. 58.–** (inkl. MwSt.)



Traumhaftes Pomerol-Bijou.

Château Guillot-Clauzel

Der Duft ist sagenhaft raffiniert, ein **Bilderbuch-Pomerol strahlt aus dem Glas**, er tendiert etwas mehr in Richtung schwarze Frucht, aber auch rote Beeren sind im Spiel, feine Kräuter, raffinierter florale Komponenten und die schwarzen Trüffel dürfen natürlich nicht fehlen. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, traumhaft kühle, erfrischende Aromatik mit begeisternder Extraktsüsse unterlegt, wirkt verspielt leicht trotz enormer Konzentration, wow, schmeckt der gut, ein Bijou von Wein, **ein Geniestreich**.

19+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245181 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Der begehrte Geheimtipp.

Château La Croix

Das Weingut der Familie Janoueix. Winzig, seit Ewigkeiten der Geheimtipp, schwer zu finden und **das klassische «Old fashioned»-Weingut in der Vinifikation, immer superzart und super vorsichtig vinifiziert.** Auf La Croix wird anders gearbeitet als auf den anderen Weingütern von Jean Phillippe Janoueix. La Croix gehört seinen Eltern, das Terroir ist sandiger und kalkhaltiger, weniger schwerer Lehm.

Das ist erotischer Pomerol-Duft, wie man ihn sich schöner nicht vorstellen kann, schwarze und rote Beeren, feine Gewürze, raffinierte florale Noten, Trüffel, Tabak, **die Komplexität ist ein Traum.** Eine sensationelle Delikatesse am Gaumen, das ist Charme pur, das ist Trinkvergnügen der sinnlichen Art, wunderbar süß, rund, harmonisch, alles stimmt bis ins Kleinste, der ist so etwas von superlecker, **ein Genie von Wein.**

19+/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245228 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Starker Auftritt voller Tiefe und Eleganz.

Château La Croix St. Georges

91% Merlot, 9% Cabernet Franc

Das Durchschnittsalter der Reben von Château La Croix St. Georges beträgt fast 40 Jahre. **Der Wein offenbart eine traumhafte Nase** nach Kräutern und dunkler reifer Frucht. **Am Gaumen kommt er unglaublich geschmeidig und elegant daher.** Edel, süß, saftig und intensiv an Kräuter- und Kirscharomen.

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245207 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

L'Evangile mit Höchstnote.

Château L'Evangile

84% Merlot, 16% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Intensive, süsse, geballte, aber auch elegante Nase nach Kirschen, Cassis, Schokolade und etwas Trüffel. Eine hochedle Wohltat im Gaumen, so unglaublich elegant und harmonisch. Extrasüsse, kräftige, aber auch zarte Frucht. Der Wein ist trotz opulenter Aromatik nie langweilig. Die Saftigkeit verleiht ihm die nötige Frische – einfach grossartig. **Einmal mehr zeigt sich hier, dass 2015 ein fast unglaubliches Pomerol-Jahr ist.**

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245324 • 75cl **Preis auf Anfrage**



Château La Croix



Château La Rose
Figeac

Preiswerte Pomerol-Entdeckung. Château La Rose Figeac

Das ist in **kleines Bio-Weingut** von nur 4 Hektaren. Der Wein zeigt sich eher zart im Duft, was für eine edle, charmante Ausstrahlung, ein himmlisches, finessenreiches, sinnliches Pomerol-Parfüm. Die Balance zwischen frischer Frucht und süßem Extrakt ist perfekt, der Wein singt, der hat Charme, der ist einfach köstlich, strahlt Wärme aus und hat trotzdem diese angenehm kühle, erfrischende Stilistik, die ihn so traumhaft süffig macht. **Da haben wir ein Schmuckstück von Pomerol entdeckt**, einen Wein, an dem man sich niemals satt trinken kann. Und er beweist: **Selbst ein grosser Pomerol kann erschwinglich sein.**

18/20 • 2022 bis 2040 • Art. 245116 • 75cl **Fr. 29.50** (inkl. MwSt.)

Grandioses Debüt aus Pomerol. Château Porte Chic

Das Weingut liegt noch direkt im Ort Libourne neben La Pointe und ist perfektes und typisches Pomerol-Weinterroir. Vor wenigen Jahren war hier noch eine Pferderennbahn, jetzt ist es wieder ein Weinberg. 2009 wurde neu bepflanzt, die Familie Trocard erhielt dafür den Zuschlag. Der Weinberg als Land und Erdrich war komplett ausgeruht, weil er ja lange nicht genutzt wurde. 75% Merlot, 20% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon.

Im Pomerol ist 2015 zweifellos ein besonders grosser Jahrgang. Das sieht man daran, dass auch diverse bisher noch wenig bekannte Weingüter grandiose Weine erzeugt haben. Grosse Pomerol waren lange Zeit beinahe unerschwinglich. **Jetzt gibt es plötzlich einige sehr erschwingliche Weine, die sich vor den Grossen in keiner Art und Weise verstecken müssen.** Was hier aus dem Glas duftet, ist Pomerol der sinnlichen Art, rote und schwarze Beeren strahlen um die Wette, da ist schon sehr viel Tiefe drin, nebst wunderschöner Würze ist auch ein Hauch schwarze Trüffel mit im Spiel, ein himmlisches Parfüm. Samtiger Gaumen, Extrakt-süsse und frische Frucht sind schön in der Balance, tänzerisch verspielte Aromatik, weiblich elegante Stilistik, ein absolut köstlicher Wein, geht wunderschön in die Länge.

Heiner Lobenberg: Das ist ein grandioses Debüt in Pomerol, eine Top-Empfehlung. Dieser Wein hat sicherlich ein Alterungspotenzial von 10-15 Jahren. Aber es ist eher die Perfektion in Eleganz, so unglaublich fein und schön. 93-94+/100

18+/20 • 2021 bis 2030 • Art. 245107 • 75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)



Grosser Pomerol mit viel Potenzial.

Château Vray Croix de Gay

Ganz leicht grün im Duft, aber so dezent, dass das Duftbild positiv beeinflusst wird, das verleiht einen Hauch zusätzliche Frische, daneben strahlt er viel schwarzbeerige Fülle aus. Am Gaumen total harmonisch und fein, eine delikate Köstlichkeit und ein Wein mit sinnlich verspielter Aromatik, eine gewisse Genialität schwingt da mit, **wow, was für ein Bijou von Wein**, ein grosser Pomerol mit sehr viel Potenzial.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245215 • 75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)



Das Nonplusultra an Feinheit.

Vieux Château Certan

Es ist ein Traum, in diesem grandiosen Jahrgang würde man meinen, dass sich die Weine etwas mehr gleichen, als üblich, das Gegenteil ist der Fall. Dieser VCC duftet zuerst einmal in seiner unvergleichlichen Art floral, der Veilchenduft ist schon fast Markenzeichen, schwarze Frucht ist selbstverständlich ein wichtiges Element im Duft, aber das drängt sich nie in den Vordergrund. Was für ein brillantes Parfüm. Alexander Thienpont: **«Die ältesten Merlot sind von 1932, die jüngsten sind auch schon 27 Jahre alt.»** Was für eine Feinheit am Gaumen, **sogar Alexander ist der Ansicht, dass es besser nicht mehr geht.** Zumindest in Sachen Feinheit ist dieser Wein nicht zu übertreffen, die samtigen Tannine spürt man praktisch nicht, obwohl Massen davon vorhanden sind, der Wein ist sagenhaft leichtfüssig, aber enorm konzentriert, was für eine superspannende Aromatik, **da ist der Bär los, dieser so sagenhaft feine Wein führt ein wahres aromatisches Spektakel auf**, ein die Sinne berauschendes Weinerlebnis und ein Meisterwerk der Natur, man kann nur staunen und den Hut ziehen. Alexander Thienpont: «Die Cabernet Franc waren sensationell, wir haben fast alle im Grand Vin.»

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 245325 • 75cl **Preis auf Anfrage**





Einmal mehr: Traumhafter Bordeaux muss nicht teuer sein.

Château Les Trois Croix

Ganz leicht konfitürig im Duft, aber überaus raffiniert und insgesamt doch schön kühl im Ausdruck. Auch am Gaumen eine feine Erfrischung, die kühle Stilistik zieht sich durch, feine Tannine, konzentrierte, vielschichtige Aromatik, das ist eine wunderschöne, raffinierte Delikatesse mit genialem, schon fast spektakulärem Nachhall. Hier entstehen schon seit vielen Jahren regelmässig traumhafte Weine, aber dieser 2015er ist der beste, den ich kenne.

Auch das ist so ein grandioser Bordeaux, der unglaublich viel bietet für seinen Preis.

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 245186 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Bordeaux-Spektakel zum Schnäppchen-Preis.

Château Moulin Haut-Laroque



Noël Hervé

65% Merlot, 5% Malbec, 20% Cabernet Franc, 10% Cabernet Sauvignon. Ideales Jahr: Die Wetterkonditionen waren perfekt und jede Parzelle konnte in voller Reife geerntet werden.

Die Frucht ist genial, vor allem weil sie fast noch mehr als üblich

von genialer Würze begleitet wird, der Duft ist von atemberaubender Schönheit. Mit diesem Wein am Gaumen muss ich zuerst einmal innehalten und staunen. **Das ist schlicht sensationell, was da abgeht, eine absolut gigantische Aromenfülle in einem Wein, der leichtfüssiger und beschwingter nicht sein könnte.** Explosive Frische und beinahe opulente Süsse vereinen sich zu einem Geschmacks-Spektakel, das kaum zu beschreiben ist; kraftvoller, konzentrierter, reicher kann ein Wein kaum noch sein. Das ist aber nicht der wichtigste Punkt. Was diesen Wein vor allem auszeichnet, ist die Leichtigkeit, mit der er sich bewegt, seine charmante, offenherzige, zugängliche Art, **der Wein ist ganz einfach himmlisch und klar der Höhepunkt in der Reihe grandioser Moulin Haut-Laroque der letzten Jahre.**

Heiner Lobenberg: Das ist wirklich grosses Kino und als Primeurwein eines der Superschnäppchen des Jahres. 95-96+/100

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245112 • 75cl **Fr. 18.80** (inkl. MwSt.)

Wie ein grosser Pomerol.

Château Haut-Musset

Dieses Miniweingut von Jérôme Aguirre ist nur 4 Hektaren klein. 75% Merlot, 25% Cabernet Franc. Sehr alte Reben. Traubenlese von Hand, extreme Selektion direkt im Weinberg.

Im Duft ist der Wein nicht von einem grossen Pomerol zu unterscheiden, er begeistert mit seinem Charme, mit Tiefe und Komplexität. Seidige Tannine sind eingebunden in viel wunderschön süssem Extrakt, jede Menge traumhaft frische Frucht, schwarze Beeren. **Der Wein schmeckt ganz einfach wunderbar, er präsentiert sich vollmundig und traumhaft aromatisch**, ein Wein, den man einfach lieben muss, der hat einen unglaublichen Charme, an dem man sich niemals satt trinken kann.

Heiner Lobenberg: Das ist schon ein ziemlich dickes Leckerli, macht Spass und Eindruck zugleich. 93-94/100

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 245144 • 75cl **Fr. 18.–** (inkl. MwSt.)

Muskeln und Eleganz, perfekt vereint.

L' Ambroisie du Château la Croix des Moines

Schon der Duft deutet auf Eleganz, strahlt Frische aus, wirkt sehr edel – was für eine Tiefe! Geballte Kraft am Gaumen, die Frische ist das prägende Element, die Extraktösse unterstützt das Spiel der Aromen auf ideale Weise. Der Wein lässt seine Muskeln spielen, setzt aber immer zuerst auf Eleganz, die Frische lässt die Aromen tanzen, **das ist eines der wenigen Beispiele, wo ein Kraftpaket auch süffig bleibt, diese Flasche wird im Nu leer sein.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 245105 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

Newcomer aus dem Besitz von Château Latour.

Château Siaurac

Das Weingut gehört seit 2 Jahren zu Château Latour, es wurde einiges investiert und **die Equipe von Château Latour hilft im Rebberg wie auch in der Vinifikation.** Dass sich das positiv auf die Weinqualität auswirkt, deutet schon der Duft an, der bringt die Terroirtiefe wunderbar zur Geltung. Am Gaumen begeistert er mit Kraft und gazellenhafter Leichtigkeit, mit seinem eindrücklichen Geschmacksspektrum und mit seiner edlen Tanninstruktur. Da ist Spannung drin und sehr viel Charme, **ein genialer Wein.**

17+/20 • 2022 bis 2038 • Art. 245213 • 75cl **Fr. 18.–** (inkl. MwSt.)



Château Siaurac





Hochgenuss zum kleinen Preis.

Château Le Grand Verdus Blanc Grande Réserve

Hat eine geniale Frische, Zitrusfrucht, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann, intensiv floral und würzig. Am Gaumen ist er zuerst einmal köstlich fein, total auf Eleganz eingestellt, **der Wein ist von eindrucklicher Präzision, auch in Sachen Konzentration ist er topp**, Rasse und ganz feine Extraktsüsse sind perfekt in der Balance, der Wein ist köstlich und hat Klasse. Thomas Le Grix de la Salle: «Die Sémillon-Trauben der alten Reben (70 Jahre) sind so, als wäre es eine andere Traubensorte, sie sind sehr kleinbeerig und haben vor allem eine sehr gute Säurestruktur.» **Der 2015 ist ein perfekter Nachfolger vom sagenhaften 2014, vielleicht sogar noch eine Spur konzentrierter.**

19/20 • 2018 bis 2028 • Art. 245326 • 75cl **Fr. 18.–** (inkl. MwSt.)

19.50

Tipp



Weisser Bordeaux der Superlative.

Château du Retout Blanc

Sauvignon Gris 36%, Gros Manseng 35%, Savagnin 16%, Mondeuse Blanche 13%.

Der Duft ist wie immer ein Traum, **und er wird von Jahr zu Jahr noch faszinierender**. Dass der Wein Beachtung findet, beweist die Tatsache, dass er schon von bekannten Weingütern kopiert wird. Du Tertre hat uns den ersten Jahrgang eines Weines präsentiert, der mit ähnlichen Traubensorten produziert wird. Und in St. Emilion hat jemand ein Projekt, auf einem Stück Land genau diese Traubensorten zu pflanzen.

Was für ein überschwänglich schöner Duft, superedel, aber auch erotisch und von genialer Vielfalt. Er hat etwas von einem grossen weissen Burgunder, erinnert aber auch an einen grandiosen Wein von der Loire, ist dabei aber ganz klar «du Retout». Am Gaumen vereint er irre Rasse mit cremigem Schmelz, zeigt ein Aromenspiel, das sinnlicher nicht sein könnte, der Wein hat Charme ohne Ende. **Er hat sich mittlerweile zu einer eigenständigen Persönlichkeit und einem ganz grossen Weisswein entwickelt** – mit allen Qualitäten, die man sich nur wünschen kann, ich bin total begeistert.

19/20 • 2019 bis 2035 • Art. 245054 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



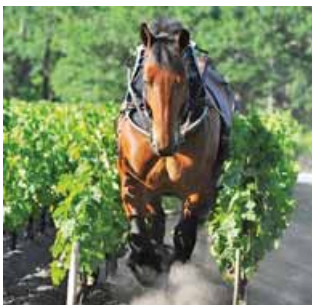
Domaine de Chevalier Blanc



Wie immer grosse Klasse. Domaine de Chevalier Blanc

Der zeigt wie immer **die schönste Mineralität der weissen Pessac-Léognan**, dezente Zitrusfrucht, feine Kräuter, wunderschöner, superkomplexer Duft. Eine geniale Süsse, herrliche Rasse, **ein monumentales Kraftbündel, dennoch schön schlank und elegant**, tänzelt so wunderschön und begeistert mit cremigem Schmelz, das ist wie immer grosse Klasse.

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 245271 • 75cl **Fr. 88.–** (inkl. MwSt.)





Grandioser Sauternes zum Superpreis. Château Bastor-Lamontagne

Auf Château Smith Haut Lafitte zeigt man uns diesen Wein, der zu Beauregard gehört. Schon der Duft begeistert mich, was für ein wunderbares Fruchtbündel, strahlend klar mit blitzsauberer Botrytis, feinen Noten von Caramel, Honig und köstlichen Tropenfrüchten. Der ist richtig gut, tänzerisch leichtfüßig, mit wunderschöner Säurestruktur, **ein traumhaft verspielter Sauternes, der so richtig Trinkfreude macht, auch schon in seiner Jugend.** Er erinnert in seiner Art an eine feine Riesling Spätlese, ohne dadurch seine Herkunft zu verleugnen, es bleibt ein typischer, **grandioser Sauternes zu einem sensationell günstigen Preis.**

18/20 • 2022 bis 2050 • Art. 245143 • 75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)

Der 20-Punkte-Sauternes. Château Guiraud

Expressive, ausdrucksvolle, erfrischende Nase, schöne Zitrusnoten, dezente Anflüge von Caramel und Honig, enorme Fülle andeutend und so eine wohltuende Harmonie und Wärme ausstrahlend. Der Duft ist an Klarheit und Präzision nicht zu übertreffen. **Irre Rasse am Gaumen, der zeigt schon fast rieslings-artige Feinheit** und einen wunderbar cremigen Fluss, wow, ist der gut! Eine einzige Harmonie auch am Gaumen, mit beinahe spektakulärer Aromatik, ein monumentales Kraftbündel und eine köstliche Sauternes-Delikatesse in einem. **Das ist Sauternes in Vollendung, der Spagat zwischen maximaler Kraft und maximaler Leichtigkeit gelingt optimal,** ebenso die Harmonie zwischen edler Rasse und cremig-zartschmelzendem Gaumenfluss, ein Wein ohne Ecken und Kanten, dennoch superspannend und die Sinne berauschend.

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 245123 • 75cl **Fr. 39.70** (inkl. MwSt.)

Der absolute Finessen-Sauternes Château La Tour Blanche

Der brilliert mit unglaublich feinwürzigen Aromen, geniale Tropenfrucht, ein Hauch Caramel und erfrischende Minze, **ein himmlischer Sauternes-Duft von einzigartiger Präzision,** total fein, aber mit eindrücklicher Strahlkraft. Wunderschön schlanker, rassisger Gaumen, der Wein hat eine geniale Säurestruktur, ist cre-

39.–



mig weich und saftig, wirkt traumhaft schlank, zieht sich schön in die Länge, wirkt niemals breit, das ist und bleibt der absolute Finessen-Sauternes, wirkt vordergründig fast etwas unscheinbar, aber da steckt unglaublich viel dahinter. **Das ist für meinen Geschmack ein unglaublich edles Getränk**, ich mag diese noble, fast schlichte Art, auch ein Süsswein muss nicht unbedingt laut sein.

19+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 245120 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)



Top bis ins nächste Jahrhundert.

Château Lafaurie-Peyraguey

Der begeistert mit seinem überschwänglichen Duft, Tropenfrüchte in allen Schattierungen, feine Honignoten, erfrischende Minze und und und... Das ist eine wahre Duftorgie, dennoch wirkt das alles niemals aufdringlich, das ist halt so ein wenig der «Showman», aber man nimmt es ihm nicht übel, er trägt es mit sehr viel Charme vor. Am Gaumen kommt er etwas breiter, voller, reicher daher als die andern grossen Sauternes dieses Jahrgangs, **ein beinahe monströses Kraftbündel, aber immer noch superelegant und schön schlank**. Er begeistert mit seiner cremigen, rassigen Art und seiner explosiven Aromatik, da steckt ein wahres Schlaraffenland voll Eindrücken dahinter, fast das pure Gegenteil von La Tour Blanche, aber auf seine Art ebenfalls ein absoluter Traum-Sauternes.

19+/20 • 2030 bis 2100 • Art. 245130 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)



Bordeaux

Grossartige Weine

Von den Jahrgängen 2009 und 2010 präsentieren wir Ihnen 4 geniale Bordeaux, die Ihr Portemonnaie nicht überstrapazieren, aber garantiert Ihre Lebensqualität steigern.

34.–



2010 Château La Garde Pessac-Léognan AOC

Dezenter Duft nach schwarzen Beeren, fein, elegant, klar, präzise. Sehr weicher, wunderbar süsser Gaumen, **der Wein hat Kraft, Frische und eine himmlische Aromatik.**

18+/20 • 2018 bis 2038 • Art. 240321 • 75cl **Fr. 34.–** (inkl. MwSt.)

33.–



2010 Le Joyau du Château le Queyroux Blaye Côtes de Bordeaux AOC

Die Frucht in der Nase ist noch intensiver als beim genialen 2009er, schwarze Kirschen, Cassis, Brombeer, enorm konzentriert, aber selbst diese intensive Frucht lässt immer noch Platz für raffinierte Mineralität, dieser Duft geht direkt ins Herz. Am Gaumen vereint der Wein Kraft und Fülle, irre Rasse und geniale Feinheit, der strahlt richtiggehend die Leidenschaft des Winzers aus, das ist ein schlichtes Naturprodukt einerseits, aber gleichzeitig ein wahres Meisterwerk. Der berührt, ich bin hin und weg, dieser so zarte, filigrane, oberflächlich betrachtet fast unscheinbare Wein fährt so richtig ein, er ist geradezu spektakulär einerseits, aber auch filigran und raffiniert andererseits. **Das ist der burgundischste Bordeaux, den ich kenne.** Der Wein löst bei mir ein Gefühl von Ehrfurcht aus, Ehrfurcht vor der unbeschreiblichen Schönheit der Natur.

19/20 • 2018 bis 2050 • Art. 240312 • 75cl **Fr. 33.–** (inkl. MwSt.)

2009/10

– jetzt verfügbar.



2010 Château Jean Faure St-Emilion AOC

Schon dieser ungemein tiefgründige, komplexe Duft zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, was für eine Strahlkraft, was für eine Tiefe. Mein Wohlgefühl verstärkt sich noch angesichts seines Gaumenflusses, der sich anfühlt wie Samt und Seide, der Wein ist ungemein kraftvoll, dennoch niemals laut, sein sinnliches Aromenspiel strahlt Ruhe und Harmonie aus, die Extraktsüsse ist köstlich, weil optimal ausbalanciert mit edler Rasse, **ein önologisches Meisterwerk.**

19+/20 • 2016 bis 2050 • Art. 240308 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

2009 Château de Pressac

69% Merlot, 18% Cabernet-Franc, 9% Cabernet-Sauvignon, 2.5% Malbec (Noir de Pressac), 1.5% Carmenère.

Max Gerstl im Januar 2016: Es ist zum Ausflippen schön, wie dieser Duft die Nase verwöhnt, total fein, die pure Eleganz, dennoch intensiv, überaus vielschichtig und ausdrucksvoll. Samtiger Gaumenfluss, dennoch ist da genügend Struktur für ein langes Leben, geniale Extraktsüsse mit feiner, erfrischender Frucht, Kraft und Fülle super-elegant verpackt, ein sinnliches Aromenspiel, alles schwingt in perfekter Balance, schwebt tänzerisch verspielt über den Gaumen, **ein Genie von Wein und doch wirkt alles so natürlich schlicht und ungekünstelt, eine unbeschreibliche Schönheit der Natur.**

19/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239744
75cl **Fr. 31.50** (statt Fr. 35.–)



Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 36 Flaschen à 75cl oder
ab Fr. 700.– Bestellwert.

1 Flasche 75cl: Fr. 11.–

2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50

3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80

4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70

7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–

12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager: Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen.

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Wein & Design
Rheinsprung 1
4051 Basel
Tel. 061 263 71 71
www.weinunddesign.ch

Shop

Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi
Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Restaurant & Shop

1733 – Weinlokal St.Gallen
Goliathgasse 29
9000 St.Gallen
Tel. 076 585 1733
www.1733.ch

Shop

Weinrampe
Oststrasse 14
9000 St.Gallen
Tel. 071 244 67 09
www.weinrampe.ch

Mailing-Angebot gültig bis 9. August 2016 oder solange Vorrat.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

der Gerstl Weinslektionen, einem Bereich der Badaracco SA

1. Allgemeines

Diese AGB's regeln die Vertragsbestimmungen für unsere Verkäufe einschliesslich online Bestellungen mit Auslieferung/Abholung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Für Subskriptionen gehen die besonderen Bedingungen in Ziff. 14 vor. Für Gastronomie und Wiederverkauf gelten separate Bedingungen.

2. Vertragsabschluss

Die Bestellung des Kunden gilt als Antrag zum Vertragsabschluss. Sie kann online, per Fax oder per Post erfolgen. Bei unsicherer Verfügbarkeit erhält der Kunde vorerst unsere provisorische Auftragsbestätigung. Der Vertrag kommt in jedem Falle erst mit unserer definitiven Auftragsbestätigung/Rechnung zustande. Durch Ihre Bestellung erklären Sie sich mit diesen AGB von Badaracco SA (Gerstl Weinslektionen) einverstanden.

3. Angebot und Preise

Das gesamte Angebot von Gerstl Weinslektionen, einem Bereich der Badaracco SA, Spreitenbach, gilt solange Vorrat. Sortimentsänderungen bleiben vorbehalten. Die Preise verstehen sich in CHF pro Einheit, die gesetzliche Mehrwertsteuer von 8% und die vorgezogene Entsorgungsgebühr auf Glas sind in unseren Preisen begriffen. Preisänderungen sind bis zu unserer Auftragsbestätigung jederzeit möglich und bedürfen keiner vorgängigen Ankündigung. Es gilt die jeweils aktuellste Preisliste, welche alle früheren Preise ersetzt.

4. Verfügbarkeit

Vor allem von älteren Jahrgängen sind oft nur wenige Einzelflaschen vorrätig. Bestellungen werden nach dem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservationen machen können.

5. Lieferung

Die Lieferung erfolgt nach Auftragsbestätigung an den Rechnungsempfänger oder an eine von ihm gewählte Lieferadresse. Unsere Lieferkosten (inkl. Transportversicherung CH + FL bis CHF 10'000.-) betragen pro Flasche: 1 Flasche: CHF 11.-, 2 Flaschen: CHF 6.50, 3 Flaschen: CHF 4.80, 4 bis 6 Flaschen: CHF 2.70, 7 bis 11 Flaschen: CHF 2.-, 12 bis 35 Flaschen: CHF 1.50.

1 Flasche (Einheit) = 1 x 75cl-Flasche

Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet. Ab 36 Flaschen à 75cl oder Fr. 700.- Bestellwert liefern wir franko Domizil. Die Lieferzeit beträgt in der Regel 5 Tage. (Expresslieferungen auf Anfrage.)

6. Abholung

Das Abholen von bestellten Weinen ist täglich nach telefonischer Vereinbarung (bitte zwei Tage im Voraus) zu den folgenden Tagen/Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr
Abholadresse: Gerstl Weinslektionen, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen
Tel. 058 234 22 88
Plan unter www.gerstl.ch

7. Mahngebühr

Bleiben die Weine nach erfolgter Auftragsbestätigung mehr als 2 Monate liegen, wird ab dem 3. Monate eine Lagergebühr von monatlich CHF 1.00 pro 12er-Kiste erhoben. Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet.

8. Kosten- und Gefahrenübergang

Die Kosten und die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung für die bestellten Weine gehen bei Ablieferung an oder Abholung durch den Kunden auf den Kunden über.

9. Zahlung

Innert 30 Tagen netto. Nach Ablauf der Zahlungsfrist sind wir – nach einmaliger Mahnung – berechtigt, nach unserer Wahl die Bestellung zu annullieren oder 1% Verzugszins pro Monat plus CHF 20.- Mahngebühr zu berechnen. Alle Weine bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Neukunden Zahlung vor Lieferung/Abholung verlangen.

10. Zapfen

Zum Glück ein Problem, dem man bei hochkarätigen Gewächsen nur sehr selten begegnet, da deren Produzenten die besten und teuersten Korken verwenden. Nach unserer Erfahrung ist etwa jeder fünfte vermeintliche Korkgeschmack auch wirklich einer. Wenn wir beanstandete Flaschen ersetzen würden, müssten wir das Risiko in unseren Margen einkalkulieren. Wir verzichten aber lieber auf einen Zapfen-Risiko-Zuschlag und bitten um Verständnis, dass wir Zapfen nicht als Mangel behandeln und keine geöffneten Flaschen zurücknehmen können.

11. Füllniveau

Ältere Weine können naturgemäss etwas Schwund aufweisen. Wir haben bei vielen Proben festgestellt, dass ein etwas tieferes Füllniveau die Qualität des Weines sehr oft gar nicht negativ beeinflusst. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko. In solchen Fällen senden wir Ihnen ein Foto der Flasche per E-Mail zu und Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Wein kaufen möchten oder nicht.

12. Abfüllungen

B.B., E.B., F.B., D.B., CH bedeutet, dass es sich bei diesem Wein nicht um eine Châteaü-Abfüllung sondern um eine belgische, englische, französische, holländische oder Schweizer Händler-Abfüllung handelt.

13. Garantie und Umtauschrecht

Wir bitten Sie, die Lieferung nach Erhalt auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen und uns allfällige Beanstandungen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt zu melden. Rechtzeitig gerügte mangelhafte oder falsche Lieferungen nehmen wir diskussionslos zurück und gewähren Ersatz.

Wein ist vor allem Geschmackssache. Wir bemühen uns, nur qualitativ überragende Weine zu selektionieren. Dennoch kann es sein, dass Ihnen ein Wein nicht so richtig schmeckt. Dann nehmen wir ungeöffnete Flaschen dieses Weins jederzeit innerhalb der von uns empfohlenen Trinkreife zurück und tauschen sie gegen einen Wein, der Ihnen besser gefällt. Voraussetzung ist lediglich, dass der Wein immer einwandfrei gelagert wurde.

14. Subskriptionen

Bei Subskriptionen kaufen wir nach Erhalt Ihrer Zahlung die von Ihnen bestellten Weine in unserem Namen aber auf Rechnung und Gefahr des Kunden. Erhalten wir Ihre Bezahlung nicht innerhalb von 30 Tagen nach unserer Auftragsbestätigung und Rechnungsstellung betrachten wir dies als Annullation Ihrer Bestellung.

Die Preise für Subskriptionen verstehen sich pro 75cl-Flasche, inkl. Mehrwertsteuer, inkl. Zoll, Transport, Versicherung und Import bis unser Lager Villmergen. Die Preise beinhalten auch unsere Ansprüche als Kommissionär auf Auslagersatz und Kommission. Die Nachbelastung einer allfälligen Erhöhung der Mehrwertsteuer bis zum Zeitpunkt der Auslieferung bleibt vorbehalten.

Der Kunde erwirbt direkt das Eigentum an der Ware mit deren Auslieferung durch das Châteaü. Wir besorgen den Import der Weine für den Kunden und liefern diese nach unserer schriftlichen Avisierung an den Kunden aus (Lieferkosten gemäss Ziff. 5 dieser AGB) Es besteht auch die Möglichkeit zur Abholung der Weine gemäss Ziff. 6 dieser AGB.

Flaschengrössen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auch in Subskription sämtliche Flaschen einzeln zu kaufen. Kistenabruch pauschal CHF 4.– pro Position.

75 cl = 12 Flaschen 75cl In OHK Ausrechnung: 1 x Preis *
37.5 cl = 12 3/8 37.5cl In OHK Ausrechnung: 0.5 x Preis + 2.00
150 cl = 6 Magnum 150cl In OHK Ausrechnung: 2 x Preis + 5.00
DM = 1 Doppelmagn. 300cl In OHK Ausrechnung: 4 x Preis + 40.00
IM = 1 Impérial 600cl In OHK Ausrechnung: 8 x Preis + 80.00

* teilweise bieten die Weingüter nur 6er an

Zuteilung

Von einigen Weinen werden wir für Sie wohl zu wenig einkaufen können. Um diese so gerecht als möglich zu verteilen, sammeln wir die Bestellungen und machen eine entsprechende Zuteilung. Sollte ein Wein aus irgendeinem Grunde nicht lieferbar sein, werden wir uns bemühen, Ihre Bezahlung beim Lieferanten, in der Regel Châteaü oder Négociant, für Sie zurück zu fordern. Nach Möglichkeit sind solche Rückerstattungsansprüche durch Bankgarantien abgesichert.

15. Gesetzliche Bestimmungen

Alkoholische Getränke dürfen in der Schweiz gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht an Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden, Spirituosen nicht an Minderjährige unter 18 Jahren. Mit Ihrer Bestellung anerkennen Sie diese Bestimmungen und bestätigen, dass Sie zum Einkauf berechtigt sind.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Anwendbar ist schweizerisches Recht.
Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

Badaracco SA
30.05.2007



Bordeaux total: Unsere Weine des Jahres 2016.

Sofort
lieferbar!



2012 Clos Bellevue Fronsac AOC

100% Merlot • Das ist Bordeaux wie aus dem Bilderbuch, sagenhaft **komplex und tiefgründig**. Erfrischende schwarze Beeren von Kirsche über Brombeere bis zu einem Hauch Cassis. Am Gaumen sehr feine Tanninstruktur, dann erfrischende Rasse, die sich wunderbar mit der edlen Extraktösse verbindet. Die Aromatik wirkt beinahe burgundisch fein und elegant. **Er wird ab 2016 schon sehr viel Trinkvergnügen bereiten und sich wunderbar entwickeln.**

18+/20 • 2016 bis 2030
75cl • Fr. 18.50 (statt 25.–)
Art. 244632

Sofort
lieferbar!



2014 Vertige Château Le Grand Verdus

70% Sémillon, 30% Sauvignon Blanc • Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtiefe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. **Irre Rasse am Gaumen**, mit seiner genialen Säurestruktur, was für ein Kraftbündel, aber ein wunderbar schlankes. **Was für ein spannender Wein**, der wird garantiert niemals langweilig, da geht die Post ab, das ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk.

18+/20 • 2016 bis 2024
75cl Fr. 16.50 (statt 22.–)
Art. 244647

